





× Blue Kazoo W II von The North Face

**HOCH FLIEGEN – TIEF SCHLAFEN. MIT PRODUKTEN VON BÄCHLI BERGSPORT. BEI UNS FINDEN SIE, WAS SIE FÜR EIN PURES BERGVERGNÜGEN BRAUCHEN. WIR FÜHREN DIE AKTUELLSTEN UND LEISTUNGSFÄHIGSTEN PRODUKTE DER TOP-MARKEN. DAMIT IHNEN IHR BERGERLEBNIS IN BESTER ERINNERUNG BLEIBT.**

**FILIALEN**

Zürich  
Bern  
Basel  
Kriens  
St. Gallen  
Pfäffikon  
Volketswil

**OUTLETS**

Zürich  
Bern  
Basel  
Kriens  
St. Gallen  
Pfäffikon  
Volketswil

**WEBSHOP**

[www.baechli-bergsport.ch](http://www.baechli-bergsport.ch)



**BÄCHLI**  
BERGSPORT

# Inhalt

- 3\_Editorial
- 4\_Einladung zur Sektionsversammlung
- 5\_Protokoll der Sektionsversammlung
- 6\_Protokoll der Hauptversammlung
- 8\_Protokoll der Jubilarenehrung
- 9\_Veteranen-Weihnachtsfeier
- 10\_Mitteilungen aus dem Sektionsvorstand
- 12\_Jahresberichte 2011  
Die Sektion Bern im Jahre 2011
- 13\_Mitgliederbewegung
- 14\_Tourenwesen
- 16\_SeniorInnen
- 16\_Veteranen
- 18\_Hüttenwesen
- 21\_Finanzen
- 22\_Gruppe Natur und Umwelt (GNU)
- 23\_Redaktion Club Nachrichten (CN)
- 23\_Fotogruppe
- 24\_HüttensängerInnen
- 25\_Rettungsstation Kiental
- 25\_Subsektion Schwarzenburg
- 26\_Mitteilungen aus den Bereichen
- 26\_Mitgliederverwaltung / Mutationen
- 29\_Tourenwesen
- 30\_Hüttenwesen
- 31\_Programme und Programmänderungen
- 33\_Verschiedenes
- 35\_Tourenberichte
- 35\_Perlen im Kandertal
- 38\_Das pure Glück – Wildhorn!
- 40\_Neujahrstour – Mt. Raimeux
- 41\_Besser als Fernsehen – Rauflihorn
- 42\_Pulver, gut – Veteranen Skiwoche
- 44\_Das Wetter bestimmt – Vue des Alpes
- 45\_Sibirien liegt im Greyerzerland – Vanil Blanc
- 47\_Impressum

# Editorial



Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden.  
Liebe Freude der SAC Sektion Bern.

## Dynamik

Das klare Knistern der Schneekristalle durchbricht die eisige Winterstille, die Luft in Minustemperatur schnürt den Hals und die Lungen, Puls und Atem sind beschleunigt. Ringsum Weite, Höhe, Ausgesetztheit – die magische Freiheit der Berge lässt sich kaum noch eindrücklicher erleben als momentan. «Ich steige hinauf auf die Berge und hole mir die Hoffnung herunter.» Ludwig Thoma

Es hat ein neues Jahr begonnen, mit vielen Herausforderungen an uns, unser Umfeld und an die Zeit, in der wir gerade leben. Es ist aber auch ein Anfang mit vielen Chancen und Möglichkeiten, dynamisch zu neuen Ufern zu starten.

Schwungvoll sind auch wir in ein neues Kapitel des SAC Berns gestartet. Selbst der Vorstand zeigt sich im neuen Jahr in anderer Zusammensetzung; neu in der Vorstandsscrew tätig sind: Judith Trachsel-Oberleitner und Daniel Suter. Neue Ideen und spannende Gedankenansätze wirken bereichernd. Und es gibt viel zu tun im 2012 – packen wir es an! Zurzeit laufen z.B. die Planungsarbeiten für den Umbau und die Renovationspläne der Gspaltenhornhütte auf Hochtouren und werden mit viel Elan tatkräftig vorangetrieben. Als eine der Gründersektionen freuen wir uns schon heute auf die im 2013 stattfindenden Feierlichkeiten zum 150-Jahre-Jubiläum des SAC. Im Vorstand werden erste Ideen für das Jubiläumsjahr geschmiedet. Bestimmt werden wir auf die Mithilfe von weiteren Freiwilligen angewiesen sein, um die Ideen zu konkretisieren und in die Praxis umzusetzen. Als heutiges Highlight freue ich mich besonders, euch unsere Clubnachrichten im neuen Kleid präsentieren zu dürfen: aufgeschlossen, aktuell, modern. Wie gefällt euch das neue Erscheinungsbild? Stolz bin ich, dass sich in dieser ersten «neuen» Ausgabe – quasi als «Erstbesteigung» – zum ersten Mal! – sämtliche Bereiche unserer Sektion in Form ihrer Jahresberichte vorstellen. Gratulation! Ich wünsche allen viel Vergnügen beim Lesen und Entdecken der «neuen» Clubnachrichten.

«Berg Heil» auf allen Touren der laufenden SAC-Wintersaison und holt euch «ein Stück der Hoffnung vom Berggipfel runter», wie es Ludwig Thoma einst niederschrieb.

Winterliche Bergsportgrüsse

Sarah

# Einladung zur Orientierung für Neumitglieder und zur Sektionsversammlung

Mittwoch, 21. März 2012 – Rest. Schmiedstube, 1. OG, Schmiedenplatz 5, Bern

## Orientierung für Neumitglieder

19.15 Orientierung über die Sektion Bern und deren Aktivitäten

## Sektionsversammlung

20.00

### I. Geschäftlicher Teil

Traktanden

- 1\_Begrüssung und Mitteilungen
- 2\_Wahl von Stimmzählenden
- 3\_Protokoll der Sektionsversammlung vom 9. November 2011
- 4\_Protokoll der Hauptversammlung vom 7. Dezember 2011
- 5\_Mutationen: Kenntnisanahme
- 6\_Jahresberichte
- 7\_Genehmigung der überarbeiteten Reglemente
- 8\_Mitteilungen aus den Ressorts
- 9\_Verschiedenes

20.45

### II. Die Hüttenwerker in der Windegg, Sommer 2011

Daniel Hüppi, Chef der Hüttenwerker, und Roland Hirt berichten über den Einsatz im Sommer 2011:

Nicht wenige Hüttenbesucher denken, dass neben jeder SAC-Hütte eine reine Quelle nur darauf wartet, ihr sauberes Wasser zum Durststillen, zum Kochen und zur Körperpflege zu liefern. Und überhaupt sei Wasser ein spesenfreies

Menschenrecht und ein Hinweis auf nicht trinkbares Wasser dient lediglich der Verkaufssteigerung für teures Mineralwasser. Das dies so nicht zutrifft, zeigt uns der Referent und erklärt, was es braucht, um Wasser in der bestmöglichen Qualität und in genügender Menge bereitzustellen.

Daniel Hüppi, Leiter der Hüttenwerker, berichtet mit Bildern und Worten über den Einsatz bei der Windeggütte im Sommer 2011. Unser Sektionsmitglied Roland Hirt hat die Hüttenwerker damals begleitet und die Aktivitäten aber

auch die wunderbare Umgebung in Bild und Ton aufgezeichnet. Die Hüttenwerkerin und die drei Hüttenwerker, die eine 260 Meter lange neue Wasserleitung gruben und verlegten, wissen mit Stolz, was sie in den vier Tagen geleistet haben.

Der Einsatz als Hüttenwerker/in bietet interessierten Sektionsmitgliedern immer wieder Gelegenheit für Abenteuerferien in einer unserer Clubhütten oder deren Umgebung. Daniel Hüppi freut sich auf jede Anmeldung. Mehr Infos unter: [www.sac-bern.ch/03\\_aussicht/huettenwerker.asp](http://www.sac-bern.ch/03_aussicht/huettenwerker.asp)



Hüttenwerker «in Action»

## Protokoll Sektionsversammlung

Mittwoch, 9. November 2011, 19.15 Uhr,  
Rest. Schmiedstube, Schmiedenplatz 5,  
Bern

Vorsitz: Markus Keusen

Präsenz gemäss Liste: 60 Clubmit-  
glieder

Entschuldigte Mitglieder:

Béatrice Zumbrunnen, Lukas Rohr, Gian  
Christoffel, Nic Egger, Daniel Kramer,  
Karin Mark-Benz, Leonie Marti, Rachel  
Picard

### **Orientierung der Neumitglieder**

Der Präsident Markus Keusen begrüsst herzlich alle Neumitglieder, alle Clubmitglieder zur Orientierung der Neumitglieder. Einen besonderen Willkommensgruss richtet er an die anwesenden Ehrenmitglieder, Altpräsidenten, Hüttensänger und an unseren heutigen Referenten Ueli Mosimann. Die Orientierung für Neumitglieder erfolgte vor der Sektionsversammlung. Markus Keusen informiert über die Sektion Bern an sich und deren Leitbild, untermalt mit eindrücklichen Bildern aus dem Leben des SAC.

Markus Keusen erwähnt weiter unsere Interessen- und Untergruppen wie z.B. Hüttenkommission, die Fotogruppe, welche im Clublokal im 2. UG sogar über ein eigenes Fotolabor verfügt, die Hüttenwerker, welche Grossartiges leisten z.B. mit Wegverlegungen und Reparaturen, JO, KiBe, FaBe, Seniorinnen und Senioren, Hüttensingen und die Veteranen und bemerkt, dass auch im Sektionsvorstand wiederholt Chargen neu zu besetzen sind. Daneben profitieren unsere Mitglieder von einer Bibliothek, einer reichhaltigen und sehr informativen Homepage und von einem Clublokal, das übrigens auch für private Zwecke gemietet werden kann (Reservierung auf [www.sac-bern.ch](http://www.sac-bern.ch)). Das Aktivitätenprogramm der Sektion bietet für alle Altersgruppen ein breites Spektrum feil. Die stellvertretende Tourenchefin Petra Sieghard lanciert in schmackhaften Worten einen kleinen «Werbespot» für das sehr breite und tiefe Angebot der Sektion Bern, und lädt alle herzlichst ein, dieses auch zu nut-

zen. Neben den Skitouren versprechen auch die Schneeschuh-, Mountainbike- und Wandertouren viele einzigartige Tourenerlebnisse. Die Tourenleiter können von einer gewaltigen Nachfrage der 1-Tags-Touren sprechen, die oft bereits sehr früh ausgebucht sind. Es werden laufend neue kompetente Tourenleiter/innen aufgebaut. Einen speziellen Tipp gibt Petra Sieghard deshalb auch mit den Touren mit den weniger bekannt klingenden Namen, die sich in der Vergangenheit bereits oft als Geheimtipp erwiesen haben. Speziell weist Petra Sieghard auf das Anmeldeverfahren hin; nach Möglichkeit bitte per Homepage/Mail oder telefonisch. Das ganze Prozedere erleichtert den administrativen Aufwand und lässt auf eine komplette Anmeldung mit allen erforderlichen Koordinaten des Teilnehmers schliessen.

Die SAC Sektion Bern ist stetig bemüht, das bereits vielseitige Angebot zu verfeinern. Zum Abschluss werden mit einem riesigen Applaus alle Neumitglieder herzlich begrüsst.

19.55 Uhr erfolgt eine kurze Pause.

## **I Geschäftlicher Teil**

### **1\_Begrüssung und Mitteilungen**

Der Präsident Markus Keusen begrüsst herzlich alle Clubmitglieder zur letzten Sektionsversammlung im 2011. Einen besonderen Willkommensgruss richtet er an die anwesenden Ehrenmitglieder, Altpräsidenten, Hüttensänger und an den heutigen Referenten Ueli Mosimann.

Der Präsident Markus Keusen freut sich, auch an der heutigen SV wiederum eine beachtliche Anzahl von Neumitgliedern herzlich willkommen zu heissen.

Die heutige Traktandenliste, welche in den Clubnachrichten (CN) 6/2011 publiziert worden ist, wird stillschweigend genehmigt.

Das Traktandum Statuten «Hüttensingen»: Genehmigung wird auf das Jahr 2012 verschoben.

Die bevorstehende HV wird kurz näher erläutert und die Eckpfeiler des Programms vorgestellt.

### **2\_Wahl von Stimmenzählern**

Daniel Dummermuth, Helmut Salzgeber und Gundula Dietrich werden mit einem kräftigen Applaus als heutige Stimmenzähler/innen gewählt.

### **3\_Protokoll der Sektionsversammlung vom 14.9.2011**

Das Protokolle wird von der SV einstimmig genehmigt.

### **4\_Mutationen: Kenntnisnahme**

#### **4.1 Todesfälle**

Der Präsident verliest den Namen des seit der letzten SV verstorbenen Clubmitgliedes.

Die SV erhebt sich in stillem Gedenken an den Verstorbenen.

### **5\_Budget 2012 Genehmigung**

Markus Jaun erläutert der SV das Budget 2012 über die ganze Sektion, aufgeteilt über drei Stufen. Er erklärt detailliert den Posten Investitionen, die anstehen im nächsten Geschäftsjahr, und gibt an, welche finanziellen Konsequenzen die geplanten Bauvorhaben sprich Investitionsvorhaben mit sich bringen. In die Tiefe vorgestellt wird auch das Hüttenbudget. Markus erklärt hier, welche Umbauten, Sanierungen, Renovationen welche Budgetposten ausmachen. Aufkommende Fragen werden von ihm umgehend beantwortet. Die SV verdankt die von Markus Jaun geleistete Arbeit mit einem kräftigen Applaus.

### **6\_Verschiedenes**

Rolf Schifferli stellt die Frage in den Raum; wie weiter mit dem Thema Hellskiing? Im Auftrag der SV wurde die Sektion Bern an der Delegiertenversammlung in Davos 2011 vorstellig. Unser Antrag wurde von der AV, als höchstes Gremium des SAC, jedoch deutlich abgelehnt. Es sind somit keine weiteren Vorkehrungen diesbezüglich vorgesehen.

Der Präsident schliesst den geschäftlichen Teil der Versammlung um 20.40 Uhr und verkündet 10 Minuten Pause.

## II Gemütlicher Teil

Um 20.50 Uhr gibt der Vizepräsident Urs Stettler kurz einen Überblick zum zweiten Teil der SV.

Mit einem grossen Applaus wird der heutige Referent Ueli Mosimann begrüsst.

Zum Einstieg gibt es einen kurzen Exkurs in sein vielseitiges und umtriebigen Tun und Schaffen für den Bergsport.

In den folgenden 60 Minuten wird das Publikum in den Bann gezogen von Uelis «Lebenswerk». Die sonst im Alltag doch eher trocken wirkenden Statistiken bekommen durch die Erläuterungen und den riesigen Fundus an Erfahrungen, die der Referent selber aus Touren oder als Bergführer mitbringt, eine viel nachhaltigere Wirkung. Gespannt und aufmerksam folgt die SV Uelis Worten zu «II Update Lawinenprävention».

Der Vortrag ist nicht als Lawinenkurs gedacht, sondern als Update.

In interessanten Bildern erklärt Ueli z.B. den Aufbau des Schnees sprich der Schneedecke im Falle einer Lawine. Weitere spannende und sehr lehrreiche Erklärungen bekommt die SV zum Lawinenbulletin, auf was geachtet werden muss, bei der Vorbereitung und Tourenplanung.

In einer anderen Aufzeichnung entnimmt die SV die beachtlichen Zahlen der spezifischen Bergsportgruppen. Alljährlich sind das 1.8 Mio. Bergwanderer oder 250 000 Tourenfahrer, in den Bergen unterwegs sind.

Eine andere Entwicklung, die statistisch beobachtet werden kann, ist, dass zu Beginn einer neuen Trendsportart mehr Unfälle passieren. Jahre später, wenn sie sich etabliert hat, stabilisiert sich auch die Unfallzahl.

Zum Schluss geht Ueli näher auf das Lawinenunglück am Drümännler ein; erklärt Ansätze, wie es zu diesem schlimmen Unglück kommen konnte und wie komplex die Situation zu diesem Zeitpunkt im Gebiet und am Berg war, sodass es zu dieser «Kettenreaktion» überhaupt erst kommen konnte.

Solche Lawinenunfälle werden von der Öffentlichkeit sehr stark zur Kenntnis genommen, entsprechend fällt die Resonanz aus.

Als Tipp gibt Ueli Mosimann der SV den Link: [ww.hiker.org](http://ww.hiker.org) an oder den Austausch in entsprechenden Diskussionsforen. Dort können viele spannende Tourenberichte und Erlebnisse nachgelesen oder mitdiskutiert werden, auch gerade spezifisch zur Tourenplanung und den nötigen Vorkehrungen. Weiter weist Ueli auf entsprechende Lerhmittel, Bücher und Infomaterialien hin.

Beeindruckt vom Schaffen des Referenten und fasziniert von den spektakulären Bildern geht eine spannende November-SV zu Ende. Die SV verdankt dies Ueli Mosimann mit einem sehr kräftigen Applaus.

Um 22.05 Uhr schliesst der Vizepräsident die Versammlung und wünscht allen Anwesenden eine gute Heimreise.

Die Protokollführerin:  
Sarah Galatioto

## Protokoll Hauptversammlung

### Apéro im «ALPS» (Alpines Museum Schweiz)

**Mittwoch, 7. Dezember 2011,  
18.00 Uhr**

«Nachklang» zum Apéro vor der Hauptversammlung vom 7. Dezember 2011 und kleiner «Vorklang» zur Wiedereröffnung des ALPS

Vor dem statutarischen Teil der Hauptversammlung im naturhistorischen Museum, durften die Mitglieder des SAC Bern eine persönliche, private Führung durch das sich im Umbau befindende alpine Museum der Schweiz ALPS geniessen. Der neue Direktor Beat Hächler und die Projektleiterin Barbara Keller brachten uns mit einer interessanten Präsentation des Umbauprojektes das Geplante näher.

Das Museum wird umgebaut, entstaubt und neu gestrichen; wir mussten uns einen Pfad durch das «Geröllfeld» im Gebäude suchen; auf den ersten Blick erkannte man das «gewohnte» Museum nicht wieder. Weitere spannende In-

formationen zum Thema «Berge versetzen» – der ersten geplanten Ausstellung folgten auf dem weiteren Rundgang durchs Gemäuer. Beat Hächler hat das Ziel, Berge zu versetzen – und zwar in den Köpfen der Menschen. Mit diesem ambitionierten Anspruch will er am 8.3.2012 das ALPS aus dem Dornröschenschlaf wecken. Er möchte das Haus zum Ort von Auseinandersetzungen machen, die auch die urbane Schweiz im Herze berührt. Selbst wenn vieles «neu» wird, viel Traditionsreiches und mit viel Berggeschichte Behaftetes wird der Besucher auch in der neuen Ausstellung wiedererkennen, z.B. das monumentale Modell des Berner Oberlandes wird in einem der neuen Räume; dem Biwak, als Soundskulptur neu beleuchtet. Wir können uns also freuen auf die Neueröffnung – der neue Direktor des ALPS will mit dem Museum frecher werden, beweglicher, mutiger, es soll «Unruhe» stiften und die Besucher vermehrt involvieren – seien wir also gespannt!

Der informative Rundgang am 7.12.11 wurde abschliessend gekrönt von einem grosszügigen, währschaftigen Berg-Apéro, welches uns das ALPS offerierte. Gerne kommen wir wieder und freuen uns auf die Wiedereröffnung des ALPS im neuen Kleid.

Sarah Galatioto



Der Direktor des «ALPS», Beat Hächler, referiert in einer «Geisterbahn-Atmosphäre» über die Zukunftspläne des «ALPS»

# Hauptversammlung

Mittwoch, 7. Dezember 2011, 20.00 Uhr,  
Naturhistorisches Museum, Bern-  
strasse 15, 3005 Bern

Vorsitz: Markus Keusen  
Präsenz gemäss Liste: 129 Clubmit-  
glieder.

Entschuldigte Mitglieder:  
Rolf Stolz, Pascale Stalder, Daniel  
Hüppi, Erhard Wyniger

## I Geschäftlicher Teil

### 1\_Begrüssung und Mitteilungen

Die Hauptversammlung wird durch die Hüttensänger/innen eröffnet, im Anschluss begrüsst der Präsident herzlich alle Clubmitglieder zur Hauptversammlung 2011. Einen besonderen Willkommensgruss richtet er an die anwesenden Ehrenmitglieder, Altpräsidenten, Jubilaren/innen, Hüttensänger und an unsere heutige Referentin Veronika Meyer.

Die heutige Traktandenliste, welche in den Clubnachrichten (CN) 7/8 2011 publiziert worden ist, wird stillschweigend genehmigt.

Die ältesten anwesenden Clubmitglieder werden durch den Präsidenten geehrt und die langjährige Mitgliedschaft verdankt. Die HV verdankt dies ihrerseits mit einem grossen Applaus.

Die Hüttensänger/innen stimmen zum zweiten Liederbeitrag an.

Der Präsident verliest die Namen der seit der letzten HV verstorbenen Clubmitglieder.

Die HV erhebt sich in stillem Gedenken an die Verstorbenen. Dazu tragen die Hüttensänger/innen das Lied «Dona nobis pacem» vor.

### 2\_Wahl von Stimmzählern

Als Stimmzähler wählt die HV Veronika Meyer und Urs Bühler, was die HV mit Applaus verdankt.

### 3\_Statuten Hüttensingen

Das neue Reglement Hüttensingen ist auf der Website [www.sac-bern.ch](http://www.sac-bern.ch) pu-

bliziert. Die HV genehmigt die Statuten der Interessengruppe Hüttensingen mit 2 Enthaltungen.

## 4\_Wahlen

4.1 Wahl Kommissionsmitglieder  
Der Präsident teilt den Anwesenden mit, dass Ha-Jo Niemeyer seine Demissionen als Hüttenobmann auf Ende Jahr 2011 eingereicht hat.

Markus Keusen verdankt die umtriebige und langjährige Tätigkeit von Ha-Jo. Als Nachfolgerin für das freigewordene Amt stellt sich Claudia Dähler zur Wahl. Die HV wählt Claudia Dähler und verdankt ihr dies mit einem grossen Applaus.

Alle weiteren Kommissionsmitglieder werden einstimmig von der HV für ein weiteres Amtsjahr wiedergewählt.

4.2 Wahlen Vorstand  
Sämtliche Vorstandsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl. Für den freigewordenen Vorstandssitz von Ha-Jo wird Daniel Suter von der HV gewählt. Als neue SV-Protokollführerin wird Judith Trachsel gewählt.

## 5\_Neubesetzung Sektionspräsidium

Urs Stettler führt durch die Wahl des Präsidiums. Nach 2 Amtsperioden à 4 Jahre und einem Zusatzjahr gibt Markus Keusen das Präsidentenamt auf Ende des Geschäftsjahres ab. Urs gibt der HV einen kurzen Rückblick auf die vielen erfolgreichen Projekte, die während der Amtszeit von Markus durchgeführt wurden und würdigt seine Arbeit. Die HV verdankt all die Präsidialjahre welche Markus mit Herzblut gelebt hat mit einem grossen Applaus.

Kurt Wüthrich spricht im Namen der Altpräsidenten einen speziellen Dank an Markus für sein grosses Engagement aus und gibt der HV eine Wahlempfehlung zur Nachfolge ab.

Im Anschluss erfolgt die Wahl der neuen Präsidentin. Die HV wählt Sarah Galatioto ohne Gegenstimme und mit grossem Applaus.

Sarah verdankt die Wahl und gibt kurz einen Ausblick auf die nahe Zukunft.

Herzlichen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen an die HV, im Namen aller gewählten Vorstands- und Kommissionsmitglieder.

## 6\_Wahl der Rechnungsrevisoren

Heinrich Steiner hat auf Ende Geschäftsjahr 2011 seine Demission als Rechnungsrevisor eingereicht – Markus Keusen und die HV verdanken sein grosses Engagement mit einem sehr kräftigen Applaus. Als Nachfolger konnte Adrian Wyssen gefunden werden; die HV wählt ihn einstimmig. Für ein weiteres Amtsjahr wird Stefan Schegg wiedergewählt. Mit Adrian Wyssen und Stefan Schegg stehen der Sektion zwei sehr versierte und professionelle Revisoren vor. Herzlichen Dank.

## 7\_Tourenleiter

Der Präsident verliest der HV die abtretenden Tourenleiter/innen. Er verdankt die grosse geleistete Arbeit und das immense Engagement jedes/r Einzelnen; die HV verdankt die Arbeit der Tourenleiter/innen mit einem dankbaren Applaus.

## 6\_Verschiedenes

Keine Wortmeldung.

Der Präsident schliesst den geschäftlichen Teil der Versammlung und verkündet 10 Minuten Pause.

## II Gemütlicher Teil

Um 21.20 Uhr gibt der Vizepräsident Urs Stettler kurz einen Überblick zum zweiten Teil der HV; «Angst, Mut und Vertrauen – der lange Weg auf den Mount Everest».

Mit einem grossen Applaus wird die heutige Referentin Veronika Meyer begrüsst. Als sehr kompetente und versierte Alpinistin hat sie ihre Erinnerungen und Erlebnisse in und mit den ganz grossen Bergen dieser Welt niedergeschrieben. Aus dieser interessanten Lebensgeschichte von Veronika Meyer werden der HV Tourenerlebnisse und Gedanken der Autorin vorgelesen. Denn gerade diese «mutigen oder angsterfüllten Erlebnisse» in den nicht mehr allzu «luftigen» Höhen der höchsten Berge der Welt, sind oft diejenigen, die am stärksten in Erinnerung

bleiben und erfüllen. Erfüllt im wahren Sinn des Wortes, von all den Eindrücken und den wunderschönen Bildern, die mit Witz, Brillanz und Charme vorgetragenen persönlichen Erlenbissen, bedankt sich die HV bei Veronika Meyer aufs Herzlichste.

Mit den besten Wünschen fürs neue Jahr schliessen der Vizepräsident und der Präsident die HV 2011 um 22.15 Uhr.

Die Protokollführerin:  
Sarah Galatioto

## Protokoll der Jubilarenehrung

Mittwoch, 18. Januar 2012, 15.30 Uhr,  
Rest. Schmiedstube, Schmiedenplatz 5,  
Bern

### Anwesende:

56 Jubilare (118 eingeladene) davon  
12 Mitglieder älter als 90 Jahre  
9 Ehrenmitglieder und Altpräsidenten  
6 Vorstandsmitglieder  
Ehregast Peter Mäder  
Trio Bärtschi & Grossenbacher

### Spenden:

Renovation Clublokal: Fr. 1250.–  
Unterhalt Trifthüttenweg: Fr. 3360.–

### Menü:

Äplermagronen und Apfelmus

### Musik:

Volkstümliches aus dem Emmental

### Entschuldigte Mitglieder

#### Jubilarenehrung:

Blaser Jürg  
Bürki-McAlavey Regina  
Dober Louis  
Häusermann Peter  
Kleiber Rolf  
Knupfer René Edward  
Luce-Maeder Erika  
Nava Gabriela  
Pfäffli Hans  
Roth Hermann  
Sieber Christian  
Stalder Daniel  
Stalder Marcel  
Tobler Valentin  
Volery Gilda  
Wyniger Erhard  
Wyss Andreas  
Zürcher Stephan

Zum ersten Mal findet die alljährliche Jubilarenehrung der SAC Sektion Bern am 18. Januar 2012 in der Schmiedstube als eigenständiger Anlass statt. Die zweite Premiere ist die neue Präsidentin Sarah Galatioto, die die Gäste begrüsst, ehrt und zusammen mit dem Vize-Präsidenten Urs Stettler auf liebenswürdige Weise durch den Abend führt.

Die Begrüssungsansprache der neuen Präsidentin bringt es auf den Punkt: Der SAC entwickelt sich weiter, die Bergsportarten auch, was jedoch bleibt, ist die Leidenschaft der Berge, die uns allen gemeinsam ist. Das Zitat Walter Bonatis am Ende der Rede von Sarah Galatioto: «Das vielfältige Schauspiel der Berge, die Erinnerungen, aber besonders das Gefühl dem Alltag entflohen zu sein, das Gefühl der Freiheit und der Lebensfreude, waren der Grund meiner Liebe zu den Bergen», hätte passender nicht sein können und fasst zusammen, um was es allen Anwesenden geht. Die Jubilare sind der lebendige Beweis dieser Liebe zu den Bergen, einige mussten sich sogar sputen, damit sie an diesem wunderschönen Sonnen- und Schneetag von der Skitour im Diemtigtal rechtzeitig zur Ehrung eintreffen.

Diese Ehrung der Jubilare und Jubilarenehrung ist natürlich der Höhepunkt des Abends – der Applaus kräftig, so manches Händeschütteln herzlich. Eindrücklich ist die Ehrung von Ruth Forel, 100-jährig mit 80 Mitgliedsjahren, von Trudy Christoffel mit 93 Jahren und 58 Mitgliedsjahren und von Peter Reinhard mit 70 Mitgliedsjahren.

### Rüstige Jubilarin, rüstiger Jubilar



Ruth Forel – 80 Jahre SAC-Mitgliedschaft  
(im 101. Lebensjahr!)



Peter Reinhard – 70 Jahre SAC-Mitgliedschaft

Ein weiteres Highlight des Abends ist die Rede des Leiters der Geschäftsstelle SAC, Peter Mäder. Auch er spricht von der Entwicklung des Bergsports und der Anpassungen an die heutige Zeit. Der SAC hat es geschafft, sowohl Entwicklung als auch Beständigkeit zu verbinden, dies ist sicher einer der Erfolgsfaktoren des Clubs und ein Grund für die stetig wachsende Mitgliederzahl. 2013 wird ein Meilenstein für den gesamten SAC und auch für die Gründersektion Bern. Das 150-Jahre-Jubiläum wird Anlass sein zu Reflexion und Austausch im Spannungsfeld der Nutzer und Schützer der Alpenwelt. Albert Eggler soll einmal gesagt haben: «Aus dem SAC tritt man nicht aus, man stirbt höchstens.» Wie recht er hat! Diese Worte, die uns Peter Mäder in Erinnerung ruft, sind wie ein Motto für diesen Anlass.

Die musikalische Begleitung mit dem Trio aus dem Emmental, Marlies und Daniel Bärtschi und Ernst Grossenbacher aus Röthenbach i.E. und das feine Essen sind die ideale Ergänzung des Abends und tragen zum allgemeinen Wohlbefinden und zur guten Stimmung bei.

Die Jubilare machen sich zeitig auf den Heimweg, zügig und rüstig, damit sie morgen wieder fit sind für die nächste Tour in die Berge. Und sie sind sich einig: Äs isch schön gsi...

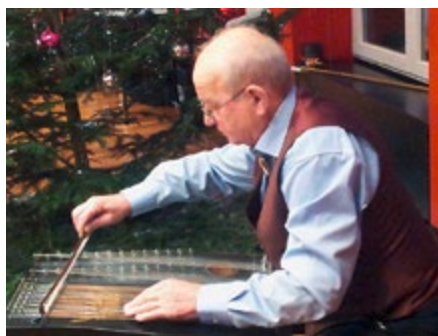
Die Protokollführerin:  
Judith Trachsel



## Veteranen-Weihnachtsfeier

In gewohnt würdigem und gemütlichem Rahmen traf sich eine Vielzahl von Veteranen am 15. Dezember 2011, um «ihre» Veteranen-Weihnachtsfeier zu geniessen.

Eine besonders prägende Bekanntmachung an dieser Veranstaltung betraf den Rücktritt von Alfred Hölzli als langjähriger Veteranen-Tourenchef und die Ernennung von Toni Buchli als



Als besondere Attraktion trat Roland Jordi mit seiner Violinzither auf (beliebtes, historisches Saiteninstrument – 1880 in Wienerkreisen, bis zirka 1930)

dessen Nachfolger. Alfred hat aus Anlass zu seinem Rücktritt zur allgemeinen Erheiterung das folgende Gedicht vorgetragen:

### Gedicht über die Arbeit als Tourenchef

Der Tourenchef der Veteranen  
Man mag das wissen oder ahnen  
Das ist der Chef der Tourenleiter  
Wo, sagt er, wann, und wie gehts weiter.

Der Tourenleiter grosse Schar  
Gehorcht ihm also ganz und gar  
Er ist der King, er sagt was läuft wo  
man am Schluss der Tour was – trinkt.

So zeigt nach aussen sich das Bild  
Von innen ist's nicht ganz so wild:  
Der Tourenchef das ist der Knecht,  
Fragt immer: mach ich's allen recht?

Er kämpft am Computer, mit Papier  
Der Verzweiflung nahe oft gar schier  
Ist's endlich fertig, wird verschoben,  
die letzte Tour, die kommt nach oben.

Wie hält ein Mensch nur solches aus?  
Macht ihm das nicht den Garaus?  
Woher nimmt er Geduld und Kraft  
Trinkt er wohl täglich Birkensaft?

Nicht EPO, oder Drogen  
Ist seine Person gar so verbogen  
dass er das mitmacht, Jahr und Jahr,  
bald ein Jahrzehnt lang nun schon gar?

Oh nein, es sind die Veteranen,  
man soll das wissen, nicht nur ahnen,  
die geben Freude Tag für Tag  
soviel man nur geniessen mag.

Und so entsteht ein Freundeskreis  
Und wie man psychologisch weiss  
Hält das fit und lebensstüchtig  
Im Alter wird das wirklich wichtig.

Schön ist die Arbeit, gross der Lohn,  
der nächste Chef, der wartet schon  
Freud und Freunde zu geniessen  
Wir sollten ihm die Fahne hissen.

Alfred Hölzli

**365 Tage.**

**9 Vitamine.**

**Eine Bank.**

*Ja gärn!*

**B E K B | B C B E**

*Für ds Läbe.*

The advertisement features a large, detailed image of an apple. The text is arranged in a clean, modern layout with a black background for the text elements. The logo consists of a stylized 'K' inside a square frame, followed by the letters 'B E K B | B C B E'. The tagline 'Für ds Läbe.' is written in a cursive font.

# Mitteilungen aus dem Sektionsvorstand

## Neue Präsidentin, neue Protokollführerin, neuer Hüttenobmann

### Sarah Galatioto und Markus Keusen

Sarah Galatioto übernimmt das Amt der Sektionspräsidentin von Markus Keusen.

Eine Würdigung von Markus Keusens 10-jähriger Tätigkeit als Sektionspräsident wurde in den CN 7/8 2011 veröffentlicht.



Sarah Galatioto stellt sich vor:



... «Man muss das Unmögliche versuchen, um das Mögliche zu erreichen.»

Hermann Hesse

Ich bin als erstes von drei Kindern, am 12. April 1980, auf der Martinsegg in Röthenbach i. E. geboren. Der elterliche Hof liegt auf 1000 m ü.M., im Oberemmental. Neben Rindern wird das Land mit Ackerbau bestellt.

Nach dem Schulabschluss absolvierte ich zuerst eine zweijährige Lehre (1996–1998) als zahnmedizinische Assistentin in Signau.

Während meiner darauf folgenden vierjährigen Lehrzeit (1998–2002) als Zahntechnikerin in Bern, eignete ich mir die Grundfähigkeiten von jeglichen zahntechnischen Arbeiten an.

Nach 6 intensiven Berufsjahren in einer auf Implantologie und Unfallmedizin spezialisierten Zahnarztpraxis, nutzte ich die einmalige Chance und wagte den Schritt in die Industrie.

Bei der Firma Cendres Métaux SA in Biel hat sich mir eine völlig neue berufliche Herausforderung eröffnet. Als Produkt/Projektmanagerin Dental war ich für die Entwicklung neuer dentaler Legierungsprodukte und kleinerer SAP-Projekte in diesem Bereich zuständig. Meine Projekte umfassten schwerpunktmässig die Dentalen Legierungen und Konstruktionselemente für die Herstellung von Zahntechnischen Arbeiten.

2009 wechselte ich firmenintern definitiv in die Informatik, als System-Administratorin SAP.

In umfassenden weiterführenden Ausbildungen bin ich jetzt im Bereich SAP spezialisiert auf Datenarchivierung, Berechtigungen, Transportwesen und kleinere ABAP-Programmierungen.

«Seien wir realistisch, versuchen wir das Unmögliche.»

Che Guevara

Diesem Leitsatz folge ich nicht nur selbst, sondern ich versuche ihn auch mit meinen Mitmenschen kontinuierlich umzusetzen. Durch meine ungebrochene, positive Grundhaltung, kann ich selbst im Negativen meist etwas Gutes erkennen und das treibt mich an und macht mich zuversichtlich. Mit dem Blick nach vorn ergeben sich ständig neue Möglichkeiten. Ausserdem bin ich fasziniert von ständigen technologischen

Veränderungen und allem was neu ist. In jedem Bereich. Meine aktuellste Leidenschaft ist das «Crowdsourcing» (Schwarmauslagerung) verbunden mit «Open Innovation» (offene Innovation). Dabei nutzt man über das Internet die Meinung und Intelligenz einer grossen Anzahl Menschen, um neue Ideen zu generieren.

Ich bin ein sehr offener Mensch und schätze den Kontakt und intensiven Austausch mit Menschen sehr. Eine wichtige Stärke von mir ist sicher, dass ich in hektischen Momenten einen kühlen Kopf und ruhige Nerven behalten kann.

Ich bin «bärgert» aufgewachsen; diese Nähe zur Bergwelt, Bergbevölkerung und den Wildtieren ist bis heute ungebrochen. Schon als kleines Mädchen verbrachte ich ganze Wintermonate an unserem kleinen Familienskilift am Chuderhüsi. Skifahren, Familienwandern oder mit dem Vater auf kleineren Bergwanderungen Hirsche oder Gämsen beobachten gehen, waren von Kindesbeinen an eine immerwährende schöne Freizeitbeschäftigungen.

Viele Jahre später ging ich dann auf meine ersten anspruchsvolleren Touren, dazu kamen dann auch bald die ersten Skitouren. So packte mich der Bergvirus zum Bergsport vollends. Einmal davon angesteckt, liess er mich nicht mehr los, so bestimmt diese Faszination einen grossen Teil meines Lebens. Meine Freizeit verbringe ich somit im Sommer wie im Winter meistens in den Bergen oder am Berg, am liebsten auf alpinen Touren, aber auch auf längeren Wanderungen, mit herausfordernden An-/Aufstiegen. Das Spiel zwischen Körper und Geist, sportlich und mental nahe ans Limit zu gehen, wirken elektrisierend und faszinierend. Ich habe durch den SAC Bern schon manche schöne Bergtour erleben

dürfen, viele interessante Menschen kennengelernt und möchte nun dem SAC «etwas» zurückgeben, für das alles, was ich bis hierher selber erfahren und geniessen durfte.

Mein Herz schlägt aber auch für den Laufsport. Ich nehme unter dem Jahr an verschiedenen Volksläufen bis max. Distanz 21 km teil, unter anderem natürlich auch am GP von Bern. Da liegt es auch nahe, dass irgendwann einen Marathon zu laufen, das Fernziel ist.

Ein weiteres Hobby, was ich mit allen Sinnen gerne pflege, ist das Kochen & Wein; für ein gutes Essen mit einem schönen schweren Rotwein bin ich immer zu begeistern. In ruhigeren und stilleren Momenten im Alltag lese ich sehr gerne oder gehe ins Kino.

Sarah Galatioto

## Judith Trachsel

Judith Trachsel übernimmt das Amt der Protokollführerin von Sarah Galatioto.

Judith Trachsel Oberleitner stellt sich vor:



Draussen sein bei jedem Wetter – früher beim Segeln auf dem Meer, jetzt in den Bergen.

Was mit einem SAC-Anfänger-Kletterkurs in Sardinien angefangen hatte, ging weiter mit Ausbildungskursen in Fels und Eis und hat mich in den letzten 10 Jahren auf ein paar wunderschöne Gipfel der Schweiz, Nepals und Ecuadors gebracht. Die Faszination der Bergtouren liegt für mich darin, dass ich für mich allein sein kann und eben doch im Team bin, sei es am Seil, zu zweit oder in einer Gruppe. Die eindrücklichen Naturerlebnisse, die Kameradschaft, die Glücksmomente auf einem Gipfel sind das, was bleibt nach einer Tour und was uns alle beim SAC verbindet, die gleiche Liebe zu unserer Bergwelt. Ich freue mich auf die Arbeit als Protokollführerin und neues Mitglied im Vorstand.

Judith Trachsel Oberleitner

## HaJo Niemeyer & Daniel Suter



Daniel Suter (rechts im Bild) übernimmt das Amt des Hüttenobmanns von HaJo Niemeyer.

Neben seiner langjährigen Tätigkeit als Tourenleiter und Rechnungsrevisor bekleidete HaJo Niemeyer in der Sektion zwei zusätzliche, wichtige Funktionen: Er war sowohl Hüttenobmann der Sektion wie auch Hüttenchef der Gspaltenhornhütte (s. auch Seite 19). In beiden Chargen setzte er sich mit unglaublichem Engagement – oder besser gesagt – mit Herzblut ein. Und das Erstaunlichste ist – er tat dies während buchstäblich JAHRZEHNTE. Für deinen über 20-jährigen Einsatz gebührt dir ein Riesen-Dankeschön von der ganzen Sektions-Gemeinschaft

Für Daniel Suter bedeutet diese Amtsübernahme als Hüttenobmann eine «Rückkehr» in den Sektionsvorstand – nach mehrjähriger «Abwesenheit» im SAC-Zentralvorstand.

Der Redaktor



## SCHMIEDSTUBE

Zunftrestaurant & Tagungsort

Der neue Schmiedensaal bietet Platz für Anlässe jeder Art, von 10 bis 180 Personen;  
direkt beim Stadttheater, hinter dem Kornhaus: Schmiedenplatz 5, 3011 Bern

Telefon: 031 311 34 61 / Fax: 031 311 52 44

E-Mail: [info@schmiedstube.com](mailto:info@schmiedstube.com)

# Jahresberichte 2011

## Ein 17-teiliges Porträt der Sektionsaktivitäten im Jahr 2011

### Die Sektion Bern im Jahre 2011



M. Keusen

#### Liebe Clubmitglieder

Das Jahr 2011 war für mich und die Sektion ein Übergangsjahr. Meine reguläre Amtszeit war abgelaufen, aber da die Nachfolge noch nicht geregelt werden konnte habe ich – im Einverständnis mit der Sektionsversammlung – noch ein neuntes Jahr die Sektion präsiert.

An der Abgeordnetenversammlung in Davos haben wir unseren Antrag zum Heliskiing vorgebracht. Leider wurde unser Antrag durch den Zentralpräsidenten etwas tendenziös präsentiert. Schade! Persönlich glaube ich allerdings nicht, dass dies das Abstimmungsergebnis wesentlich beeinflusst hat. Unser Begehren wurde klar abgelehnt. Nach dem mehrjährigen Zickzack-Kurs des Zentralverbandes in dieser Angelegenheit haben wir jetzt diesbezüglich wenigstens wieder eine klare SAC-Linie. Die Sektion Bern hat auch klargestellt, dass sie sich bei der Thematik Heliskiing nicht von anderen Organisationen instrumentalisieren lässt. Diese dezidierte Haltung hat auf andere Sektionen ausgestrahlt und verschiedenerorts für Klärung gesorgt.

Etwas Sorge bereitete mir der Bereich Umwelt, wo das Projekt zur Zertifizie-

rung unserer Hütten nur sehr zögerlich voranschreitet.

Wie jedes Jahr wurde neben den hier ausdrücklich erwähnten Aktivitäten viel Arbeit hinter den Kulissen geleistet. Ich bedanke mich herzlich dafür. Betreffend den Sektionsvorstand sind folgende Aktivitäten zu erwähnen:

#### Sektionsintern:

Vorstands-Sitzungen 8  
Sektionsversammlungen 6  
Hauptversammlungen 1

#### Regional:

Regionalkonferenz 2

#### National:

Abgeordnetenversammlung (Delegation) 1  
Präsidentenkonferenz 1

#### Stiftungsrat SAM/ALPS:

Stiftungsratssitzungen 3

Weiter war ich in der Baukommission des ALPS engagiert.

#### Personelles

Sarah Galatioto übernimmt das Sektionspräsidium ab Januar 2012.

Daniel Suter übernimmt von HaJo Niemeyer das Amt des Hüttenobmanns.

Judith Trachsel Oberleitner übernimmt das Amt der Protokollführerin Sektionsversammlung von Sarah Galatioto.

Ich wünsche ihnen allen viel Freude beim aktiven Mitgestalten unserer Sektion.

#### Touren

Das Tourenwesen, unser Kerngeschäft, gestaltete sich auch in diesem Jahr erfreulich. Die Tourensaison verlief ohne nennenswerte Zwischenfälle. Urs Weibel hatte sein Ressort wie gewohnt

souverän im Griff. Ganz herzlichen Dank dem Führungsteam und allen Tourenleitern und Tourenleiterinnen für die hervorragende Arbeit. Leider wurde diese erfolgreiche Tätigkeit überschattet vom tragischen Tod unseres Tourenleiters Martin Stucki im Montblanc-Gebiet.

#### Hütten

Die Hollandia-Hütte hat einen neuen Hüttenwart. Wir sind glücklich, dass wir den bekannten Bergführer und Skilehrer Egon Feller aus Brig für dieses Amt gewinnen konnten. Ich wünsche ihm viel Erfolg in seiner anspruchsvollen Aufgabe. Alle im Hüttenwesen Engagierten, Hüttenobmann, Hüttenverwalter, Hüttenchefs, Hüttenwarte und Hüttenwartinnen leisteten hervorragende und professionelle Arbeit. Herzlichen Dank an dieser Stelle.

#### Dank

Das neunte und letzte Jahr als Sektionspräsident liegt nun hinter mir. Es waren Jahre mit Hochs und Tiefs. Die Tatsache, dass im SAC und natürlich auch in der Sektion Bern Entscheide oft nicht sachlogisch, sondern emotional gefällt werden, machte mir zuweilen zu schaffen. Aus der Distanz betrachtet ist dies allerdings logisch, denn wir sind alle Bergsteiger und Bergsteigerinnen und Bergsteigen ist nun mal mit Emotionen verbunden.

Während meiner gesamten Präsidialzeit konnte ich auf einen engagierten und motivierten Vorstand zählen, der mich immer tatkräftig unterstützt hat. Ich bedanke mich ganz herzlich dafür. Ich bedanke mich auch bei all jenen, die unsere Sektion durch Zuwendungen (Spenden, Legate u.a.) unterstützt haben.

Der Sektionspräsident: Markus Keusen

## Mitgliederbewegung

### Sektion Bern SAC

|                                   |              |
|-----------------------------------|--------------|
| Bestand am 15.11.2010             | 5111         |
| <b>Zuwachs Sektion Bern 2011:</b> |              |
| Einzelmitglieder                  | 319          |
| Familien                          | 64           |
| Familienmitglieder (ab 6 Jahren)  | 137          |
| Jugendmitglieder                  | 31           |
| <b>Total Zuwachs Sektion</b>      | <b>+ 551</b> |

### Abgänge Sektion Bern 2011:

|                              |              |
|------------------------------|--------------|
| Austritte, Übertritte        | 313          |
| Todesfälle                   | 33           |
| 3. Mahnstufe                 | 31           |
| <b>Total Abgänge Sektion</b> | <b>- 377</b> |

|                              |               |
|------------------------------|---------------|
| <b>Bestand am 15.11.2011</b> | <b>5285</b>   |
| <b>Mitgliederbewegung</b>    | <b>+ 3.4%</b> |

### Subsektion Schwarzenburg

|                                               |             |
|-----------------------------------------------|-------------|
| Bestand am 15.11.2010                         | 368         |
| <b>Zuwachs Subsektion Schwarzenburg 2011:</b> |             |
| Einzelmitglieder                              | 13          |
| Familien                                      | 3           |
| Familienmitglieder (ab 6 Jahren)              | 6           |
| Jugendmitglieder                              | 3           |
| <b>Total Zuwachs Subsektion</b>               | <b>+ 25</b> |

### Abgänge Subsektion Schwarzenburg 2011:

|                                 |             |
|---------------------------------|-------------|
| Austritte, Übertritte           | 16          |
| Todesfälle                      | 3           |
| 3. Mahnstufe                    | 1           |
| <b>Total Abgänge Subsektion</b> | <b>- 20</b> |

|                                         |               |
|-----------------------------------------|---------------|
| <b>Bestand Subsektion am 15.11.2010</b> | <b>373</b>    |
| <b>Mitgliederbewegung</b>               | <b>+ 1.3%</b> |

### Totalbestand

|                                                           |             |
|-----------------------------------------------------------|-------------|
| (Sektion Bern und Subsektion Schwarzenburg) am 15.11.2011 | <b>5658</b> |
|-----------------------------------------------------------|-------------|

|                                                     |               |
|-----------------------------------------------------|---------------|
| <b>Mitgliederbewegung (Totalbestand 15.11.2010)</b> | <b>+ 3.3%</b> |
|                                                     | <b>5479)</b>  |



Urs Bühler

### Zur Mitgliederbewegung 2011

Im letzten Jahr (2011) ist die Zuwachsrate nach wie vor niedrig geblieben. Wir erreichen die Zuwachsraten der Jahre 2008 und 2009 nicht mehr. Nach meinen Informationen zeichnet sich dieser Trend im ganzen SAC so ab. Für uns bedeutet dies, dass unsere Mitgliederbewegung sich typisch verhält. Unsere Befürchtungen, dass wir zu gross werden, scheinen sich nicht zu bestätigen. Die Grenzen des Aufwuchses haben wir anscheinend erreicht.

### Über dem Level «5000»

Im Vergleich zu anderen Sektionen stelle ich bei der Sektion Bern eine erhöhte Fluktuationsrate fest. Wir verzeichnen mehr Neu- und Wiedereintritte und gleichzeitig aber auch mehr Austritte. Kleinere oder eher ländlich orientierte Sektionen weisen diese hohe Fluktuationsrate nicht auf.

### Aber ...

Vergessen wir nicht, dass die grosse Mitgliederzahl uns mehr Stimmgewicht bei der alljährlichen Abgeordnetenversammlung gibt.

### Viele Adressänderungen und nicht mehr gültige Adressen

Pro Monat bearbeite ich ca. 40 Adressänderungen. Leider haben wir trotzdem bei den Jahresrechnungen, den Clubnachrichten und der Zeitschrift «Die Alpen» viele Postsendungen, welche mit dem postalischen Vermerk: «Adresse unbekannt» zu uns zurückkommen. Durch die reduzierten oder kaum mehr bezahlbaren Dienstleistungen der Post erhalten wir die neuen Adressen der Betroffenen nicht mehr. Die Adresssuche mit anderen Quellen

Mitgliederbewegung 2004 bis 2011  
(inkl. Subsektion)

| Jahr | Eintritte | Austritte | Saldo | %     |
|------|-----------|-----------|-------|-------|
| 2004 | + 374     | - 206     | + 168 | + 4.5 |
| 2005 | + 414     | - 290     | + 124 | + 3.2 |
| 2006 | + 438     | - 255     | + 183 | + 4.3 |
| 2007 | + 449     | - 249     | + 200 | + 4.5 |
| 2008 | + 505     | - 246     | + 259 | + 5.4 |
| 2009 | + 642     | - 325     | + 317 | + 6.3 |
| 2010 | + 546     | - 402     | + 144 | + 2.6 |
| 2011 | + 576     | - 397     | + 179 | + 3.3 |

ist sehr aufwändig und führt oft nicht zum Erfolg. Das Dienstleistungspaket «Adressänderung» der Post stellt nur während der von Euch abonnierten Zeitdauer (6 oder 12 Monate) die Zustellung an Eure neue Adresse sicher. Die Absender von an die alte Adresse adressierten Sendungen werden von der Post nicht informiert. Ich bitte deshalb alle Mitglieder: **meldet mir Eure Wohnortwechsel**. Ihr helft damit, Kosten und administrativen Aufwand zu reduzieren und habt den Ärger nicht, dass wir Euch nicht mehr erreichen können.

### Nicht bezahlte Jahresrechnungen

Offene Jahresrechnungen nach zweimaliger Mahnung zum administrativen Ausschluss. Ich bitte Euch deshalb, allfällig noch ausstehende Mitgliederbeiträge jetzt zu begleichen oder die Rechnung mit dem Mitgliederausweis und dem Vermerk «Austritt sofort» an mich zurückzusenden.

### Neue Adresse der Mitgliederverwaltung

Urs Bühler  
Seestrasse 18  
3600 Thun  
031 931 54 54; mgv@sac-bern.ch

Ich wünsche Euch viele schöne und befriedigende Touren und Wanderungen im laufenden Jahr.

Für die Mitgliederverwaltung:  
Urs Bühler

### Tourenwesen im Jahr 2011



Urs Weibel

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht für Personen nur die weibliche Form verwendet; männliche Personen sind natürlich immer mitgemeint!

#### Touren

Der Winter 2011 war – im Gegensatz zum diesjährigen – sehr schneearm. Einige Touren, vor allem in den unteren Lagen, konnten deshalb nicht durchgeführt werden. Im Sommer waren die Wetterbedingungen nicht immer optimal. Über das gesamte Jahr 2011 gesehen konnten 22.8% der ausgeschriebenen Touren nicht durchgeführt werden.

Bergsport ist immer noch eine Risikosportart. Abgesehen von einigen kleineren Zwischenfällen – es waren keine grösseren Verletzungen zu beklagen – blieb unsere Sektion vor Unfällen verschont. Durch stetige Weiterbildung und gegenseitigen Gedankenaustausch sind unsere Tourenleiterinnen bemüht, das Risiko so gering wie möglich zu halten.

#### Tourenanmeldung via Internet

Ab diesem Jahr ist es möglich, sich direkt auf der Webseite unserer Sektion (sac-bern.ch) für Touren anzumelden. Ich bitte Euch, rege von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen. Das erleichtert den Tourenleiterinnen die Arbeit erheblich.

#### Zu viele abgewiesene Interessentinnen: Verbesserung der Lage

Nachdem im Jahr 2010 wegen Überbuchung 535 Mal einer interessierten Person die Teilnahme an einer Tour verwehrt werden musste, hat sich die Lage im Jahr 2011 deutlich verbessert. Sie ist noch nicht optimal, aber wir bleiben dran! Bei mehr durchgeführten Touren (2010: 285/2011: 308) mussten weniger Teilnehmer abgewiesen werden (2010: 535/2011: 433). Dies ist zum einen auf die vielen neuen und motivierten Tourenleiterinnen zurückzuführen, zum andern haben einige Tourenleiterinnen ihre Touren doppelt geführt oder eine zweite Tourenleiterin «engagiert», damit die Teilnehmerzahl erhöht werden konnte. Dieser Einsatz ist nicht selbstverständlich und verdient unseren Respekt!

An dieser Stelle möchte ich allen Tourenleiterinnen herzlich für ihren grossen Einsatz – in ihrer Freizeit, ohne Lohnentschädigung danken. Ihr Engagement verdient unsere Anerkennung!

#### Beitrag an das Tourenwesen

Der Beitrag an das Tourenwesen bei mehrtägigen Touren wurde vom Vorstand für die Touren der Gruppe «Aktive»/«Seniorinnen und Senioren» von Fr. 6.– auf Fr. 10.– erhöht. Die Mehreinnahmen kommen vollumfänglich der Weiterbildung unserer Tourenleiterinnen zugute. Der Beitrag der Veteranen bleibt unverändert bei Fr. 6.–.

#### Personelles

Durch Krankheit und Unfall haben wir zwei liebenswerte und kompetente Kollegen verloren. Wir werden Kurt Saurer und Martin Stucki ein ehrendes Andenken bewahren!

Auf Ende 2011 haben folgende Tourenleiterinnen und Tourenleiter demissioniert:

Godi Dübendorfer, Margrit Gurtner, Urs Karrer, Benedikt Moser, Van Pham, Franz Stämpfli, Nicole Viguier, Pascal Viguier, Ursula Wyss.

Ich danke allen für die tolle Arbeit, die sie für unsere Sektion geleistet haben. Ich wünsche ihnen weiterhin viele schöne und befriedigende Bergerlebnisse!

Ganz herzlich heisse ich folgende neuen Tourenleiterinnen und Tourenleiter in unserer Sektion willkommen:

Marisa Canevascini, Martin Balmer, Andreas Eichenseer, Miriam Fluri, Dora Heubi, Christoph Läser, Beat Maurer, Margrit Moser, Marina Müller, Nicole Müller, Artur Naue, Gerhard Röthlin, Ueli Schmid, Hans Tschanz, Markus Zieroff.

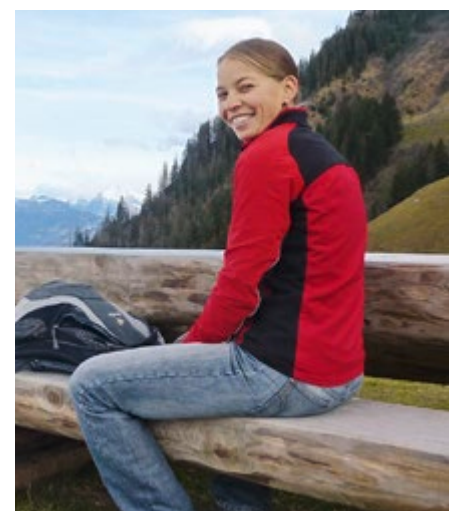
Ich wünsche allen Mitgliedern unserer Sektion ein erfolgreiches und unfallfreies Bergjahr!

Urs Weibel, Tourenchef

#### JO (Junioren) KiBe (Kinder Bergsteigen)



Lukas Rohr (JO)



Nora Meier (KiBe)

Auch im vergangenen Jahr konnte die JO Ski-, Kletter- und Hochtouren mit vielen zufriedenen JÖler/innen durchführen. Trotz zeitweise dünner Schneedecke konnten wir die Skitourensaison

erfolgreich gestalten. Auf der einen oder anderen Tour wären mehr Teilnehmer/innen wünschenswert gewesen. Ganz anders gestaltete sich die Situation bei den Sportklettern, welche wie immer sehr gut besucht und teilweise überbelegt waren.

Speziell zu erwähnen ist das Hallenklettern, bei welchem ein kleines, motiviertes Team durch den Winter jede Woche ein Training angeboten hat. Die Anzahl angebotener Plätze war leider deutlich kleiner als die Nachfrage, was zu vielen Absagen geführt hat. Leider war es uns nicht möglich das Angebot zu vergrössern. Zum einen wegen den zur Verfügung stehenden Leitern, (s. auch Seite 29) aber auch weil die Kapazität in der Kletterhalle ausgeschöpft ist. Allen, die den Hallenkletterkurs nicht besuchen konnten, empfehlen wir, vom vielfältigen Outdoorangebot zu profitieren.

Auf den Hochtouren im Sommer war das Highlight sicher die Hochtourenwoche im Albignagebiet, welche mit 6 Jolern/innen durchgeführt werden konnte.

Danken möchte ich im Namen der Sektion und allen Jugend-Mitgliedern dem Leiterteam, welches mit viel Engagement das Jahresprogramm 2011 ermöglicht hat. Ein spezieller Dank geht an Urs Kaufmann, welcher nach 30 Jahren Leitertätigkeit in der JO-Bern auf Ende 2011 zurückgetreten ist.

Lukas Rohr



Was von der Rinderhorntour in Erinnerung blieb – «Die Rinderhörnli» (Lisa Steiner)

## FaBe (Familien Bergsteigen)



Jürg Meyer

Zwölf Anlässe im Jahr 2011 mit rund 200 Teilnehmern, davon gerade die Hälfte Kids zwischen 6 und 13 Jahren – das FaBe hat sich gut etabliert in der Sektion.

Na ja, der Saisonstart war etwas happig. Der Einführungstag Skitouren am 30. Jänner mit Ruedi Kellerhals, Sämi Neuenschwander und mir forderte den Kids und Eltern einiges ab. Saukalte Bise und lausiger Schnee auf der Engstligenalp. Für ein neunjähriges Bopperli bei solchen Bedingungen sich in die ungewohnte Tourenskibindung zu hie-

ven, das Gleichgewicht im steilen Hang mit schlechter Spur nicht zu verlieren, beim Warten nicht gleich mit allen Zähnen zu klappern, das sind gewiss Herausforderungen! Auf dem Skigipfel vom Tschingellochtighorn gabs dann statt viel heissen Spezialtee von Jürgs Fүүrli im Schnee vor allem viel beissenden Rauch. Und dann alle wieder runterzukriegen in einem Schnee, der von Meter zu Meter von haltlosem Schwimmschnee in brutalen Bruchharsch wechselt! Für ein Mami gings dann auch noch schlecht aus hinter dem Tschingellochtighorn: Bänderzerrung am Knie, mit Helibergung und allem Drum und Dran.

Der Rest der winterlichen Abenteuer, so auch ein Schneeschuhabenteuer auf der Rindere mit Ralf Weber, ging dann gut über die Naturbühne.

Wie schon in den letzten Jahren fanden die eintägigen Kletteranlässe viel Zuspruch, nicht zuletzt auch wegen der gleichzeitigen Ausschreibung im Fäger. Die Renner waren das Mittwochsklettern an der Sense und der Klettertag am Beretli. Dort tummelten sich am sommerheissen Maisamstag gleich drei grosse Gruppen; mit freundschaftlicher Absprache unter den Leitern konnte die Sache aber so organisiert werden, dass alle zum Griffzug kamen.



Ansturm auf die FaBe-Aktivitäten

Das Sommerberglager ist auch ein Renner. Nach zwei Jahren auf der Silvretthütte gings 2011 auf die Lämmerenhütte. Fantastisch, wie wir bei Barbara und Christian aufgehoben waren. Das half doch sehr, denn wir erwischten etwa die lausigste Sommerwoche des Jahres, mit Kaltfront nach Kaltfront, winterlichen Verhältnissen um die Hütte. Doch gemäss dem Grundsatz «es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Ausrüstung und schlechte Laune» trotzten wir dem Wetter fast alles ab, was wir auch planten, inklusive alle zusammen auf den Gipfel des Strubels zu bringen, bei Sturm und Schneefall. Die Spurarbeit hat uns zum Glück Chrigel mit seinen Gästen abgenommen, nur der arme Christian Fux musste die ganze Tour neu Spuren, weil sein doch noch sehr junger Filius Severin alles an seiner Hand gehen wollte...

Unser Basler FaBe-Führer Jonas Gessler leitete die anspruchsvollere Kletterwoche auf der Salbithütte zum zweiten Mal souverän. Erstaunlicherweise fand ein erstmals ausgeschriebener Bouldertag im Grimselgebiet keinen Anklang.

Im Herbst dann setzt das schon fast traditionell gewordene Kletter-Natur-Lager in Traverselle nochmals einen Akzent. Wir genossen es, die einzigen Gäste bei Gianni in seinem schönen Rifugio Piazza zu sein, seine Küche zu geniessen, und die wunderbaren Felsen der Umgebung unsicher zu machen. Beim Besuch der alten Eisenmine konnte sich der Schatzsuchertrieb entfalten, und der Bach des Tales wollte trotz schon ziemlich frostigen Temperaturen auch ausgiebig ausprobiert werden. Verrückte Kids! Wunderbare Kinder!

Ich möchte mich herzlichst bedanken: bei allen Führer- und Leiterkolleginnen und -kollegen für ihr grosses Engagement, ganz speziell bei Simon Bolz, der bei so vielen Anlässen mitleitet. Und bei der Sektion, die es ermöglicht, dass alle FaBe-Anlässe von Bergführern geleitet werden können.

Jürg Meyer, Leiter FaBe

## Gruppe Seniorinnen und Senioren



Fränzi Arni und Thomas Benkler

Das Jahresprogramm enthielt auch 2011 wiederum zahlreiche Touren für Seniorinnen und Senioren, sogenannte S-Touren. Im verflossenen Jahr gelang es den 30 Tourenleitenden, eine breite Palette an Angeboten anzubieten:

Am zweiten Montag im Monat trafen sich um 14.30 Uhr in der «Schmiedstube» in Bern jeweils etwa 20 Personen zum Gedankenaustausch. Kürzere Präsentationen von Reise- und Blumenbildern, Lektüre über Bergsteigerinnen, ein Vortrag über die vormaligen Hüttenwerker und vieles mehr strukturierten diese Anlässe. Die Pflege der Kameradschaft, insbesondere auch mit älteren Seniorinnen, kam dabei nicht zu kurz. Der traditionelle besinnliche Treff in der Vorweihnachtszeit rundete diesen Zyklus ab.

Von Januar bis März fanden jeden Mittwoch einfachere Skitouren statt. Aber auch die anspruchsvolleren Skifahrer kamen auf ihre Rechnung, meist auf ein- bis mehrtägigen Touren an verschiedenen Wochentagen. Schneeschuh- und Winterwanderungen gehörten ebenso zum Angebot wie Skihochtouren.

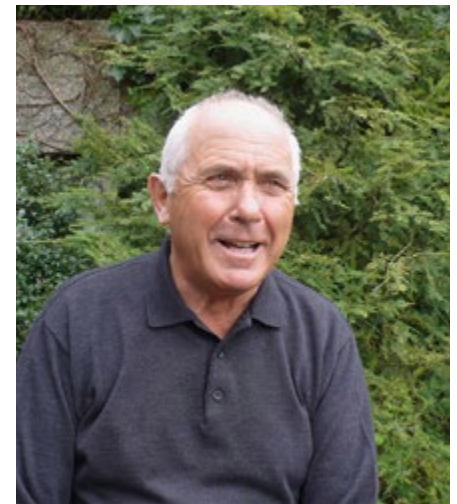
Vom Frühjahr bis im Herbst gab es verschiedene Wander-Angebote (üblicherweise Mittwoch oder Freitag), von den einfachen T1- bis zu anspruchsvolleren T3-Wanderungen. Und der Sommer bot zahlreiche Möglichkeiten, an Berg- und Alpinwanderungen sowie Hochtouren teilzunehmen.

Wegen dem Wetter mussten nur wenige Anlässe gekürzt, umorganisiert oder abgesagt werden. So können wir auf ein erfülltes Jahr zurückblicken.

Übrigens: bei allen Anlässen sind auch Noch-Nicht-Seniorinnen und -Senioren gerne gesehen.

Fränzi Arni und Thomas Benkler

## Veteranen



Erwin Mock

Ende 2011 zählte die Veteranengruppe 204 Mitglieder. Im Berichtsjahr sind 16 Kameraden gestorben, 5 sind aus der Sektion und somit auch aus unserer Gruppe ausgetreten, 12 Kameraden sind neu in die Veteranengruppe eingetreten.

Wiederum können wir auf ein erfolgreiches Tourenjahr zurückblicken. Es wurden durchgeführt:

- 133 eintägige Wanderungen
- 6 zwei- bis fünftägige Wanderungen
- 3 Skitouren/Skiwochen
- 1 Sommerwanderwoche
- 1 Alpenblumenwoche

Insgesamt ergeben sich 185 Tourentage bzw. 3031 Teilnehmertage. Für alle Anlässe wurden öffentliche Verkehrsmittel benutzt. 12 Wanderungen konnten – in der Regel wegen ungünstiger Wetterverhältnisse – nicht durchgeführt werden. Erfreulicherweise wurden keine nennenswerten Unfälle verzeichnet. Regelmässig haben Kameradinnen der Sektion an unsern Anlässen teilgenommen – ihr Interesse und ihre Teilnahme freut uns sehr. Die botanische Leitung der Alpenwochen hat Hanni Gränicher übernommen. Ihre profunden Kenntnisse und ihr Wirken wurde von allen Teilnehmer lobend hervorgehoben. Herzlichen Dank.

Die verschiedenen Anlässe, die vorab der Kameradschaftspflege und den persönlichen Kontakten dienen, konnten einen regelmässigen Besuch verzeichnen. Es sind dies u.a.:



Die monatlichen Höcks jeweils am ersten Montag jeden Monates wurden im Schnitt von über 100 Kameraden besucht. Drei Vorträge von ausgewiesenen Experten über «computerassistierte Chirurgie», «dynamische Phänomene auf dem Mars» und «Katastrophenhilfe der Rettungstruppen» stiessen auf reges Interesse. Neu aufgenommen ins Programm der Höcks wurden Kurzvorträge von Teilnehmern über die verschiedensten Themen; auch sie stiessen auf ein gutes Echo und werden weitergeführt.

Für die «Diaschauen» im Clublokal ist es dem Organisator wiederum gelungen, interessante Referenten zu gewinnen. Alle hoffen, dass mit dem in Aussicht gestellten neuen Beamer die technische Qualität der Präsentationen noch verbessert werden kann.

Am Veteranentag trafen sich nach einem Sternmarsch der verschiedenen Leistungsgruppen über 70 Kameraden zum Mittagessen und gemütlichen Zusammensein im Hotel Rohrimoosbad.

An der Feier der runden Geburtstage kamen rund 40 Kameraden in die Schmiedstube. Ein Vortrag über die

Entwicklung des Brückenbaus in der Schweizer Armee stiess auf reges Interesse. Die Musikvorträge von Ernst Burger und der gemeinsame Imbiss rundeten den gemütlichen Anlass ab.

Den Abschluss des Vereinsjahres bildete die Jahresschlussfeier. Die Rückblicke auf die Tourentätigkeit in Worten und anschliessend in Bildern liessen die verschiedenen Anlässe wieder aufleben. Unser langjähriger Tourenchef Alfred Hölzli hat sich mit einem Gedicht (an anderer Stelle der Clubnachrichten publiziert) von seinem Amt verabschiedet. Sein erfolgreiches Wirken wurde mit einer Standing Ovation gewürdigt. Das Gedenken an die verstorbenen Kameraden erhielt durch die Musikvorträge des Duo «Passione» einen besonders würdigen Rahmen. Unsere «hauseigenen» Musiker und Sänger sorgten wiederum für eine gemütliche, besinnliche Stimmung. Nicht fehlen durften die Sängerinnen der Heilsarmee, die uns auf die Weihnachtstage einstimmten.

Der im Herbst 2010 eingeführte Kochkurs ist auf grosses Interesse gestossen. Er wird deshalb im Winterhalbjahr 2011/2012 mit neuen Teilnehmern weitergeführt. Dieser Anlass ist ein

weiteres Beispiel für die vielseitigen Aktivitäten der Veteranengruppe.

Die Tourenleiter, die auf ihre Entschädigungen verzichteten und verschiedene Kameraden mit ihren Spenden haben wiederum zum Wohlergehen unserer Kasse beigetragen. Herzlichen Dank. Ein Kamerad hat durch eine namhafte Spende die Schaffung eines besonderen Kameradschaftsfonds ermöglicht. Dadurch sollen Treffen mit Kameraden, die nicht mehr an unsern Anlässen teilnehmen können, organisiert werden. Diese vornehme Geste ist ein Zeichen der Verbundenheit mit der Veteranengruppe. Herzlichen Dank an den grosszügigen Spender.

Zum Schluss geht mein herzlicher Dank an meine Vorstandskollegen, die Tourenleiter, die Schlussmänner, die Unterhaltungskünstler, die Referenten aber auch an alle Kameraden, die durch «einfaches Mitwandern» oder Teilnahme an den Höcks ihre Verbundenheit zum Ausdruck bringen. Ihr alle habt – jeder an seiner Stelle – zum erfolgreichen Vereinsjahr beigetragen. Ich freue mich mit euch auf ein erlebnisreiches Veteranenjahr 2012.

Erwin Mock, Veteranenobmann

**Ihr kompetenter  
Natursteinspezialist**

**Schiefertafelfabrik**  
**Frutigen AG** **Naturstein**  
**Schiefer**  
**Granit**

- Küchenabdeckungen
- Cheminéeebänke
- Waschtische
- Tischplatten, etc.

**Lötschbergstrasse 18 Tel. 033 671 13 75**  
**3714 Frutigen Fax 033 671 42 72**  
**[schiefertafelfabrik@sunrise.ch](mailto:schiefertafelfabrik@sunrise.ch)**  
**[www.schiefer-granit.ch](http://www.schiefer-granit.ch)**



Jean-Pierre Lorétan

Im Berichtsjahr konnte im Durchschnitt eine leichte Abnahme der Hüttenbesuche registriert werden. Im Schnitt ist die Besucherzahl um 12% kleiner gegenüber dem Vorjahr aber immer noch um rund 1000 Besucher über dem langjährigen Durchschnitt. In der Hollandiahütte hat die Besucherzahl massiv abgenommen, was auf die in diesem Jahr nicht durchgeführten Gletschertrekkings zurückzuführen ist. Die Besucher der Gaulihütte, der Gspaltenhornhütte und der Windegghütte sind beinahe konstant geblieben, während die Trifthütte einen Besucherrückgang von 8% verzeichnen musste.

Die Niederhornhütte zeigt eine markante Zunahme von 58% und konnte auch finanziell das erste Mal seit Jahren schwarze Zahlen schreiben. Das Chalet Teufi war praktisch unverändert belegt. Die Rinderalphütte musste einen Rückgang von 23% verzeichnen.

Die genaue Anzahl der Tagesgäste kann und muss durch die Hüttenwarte nicht explizit erfasst werden. Sie ist deshalb in der nachstehenden Statistik nicht dargestellt.

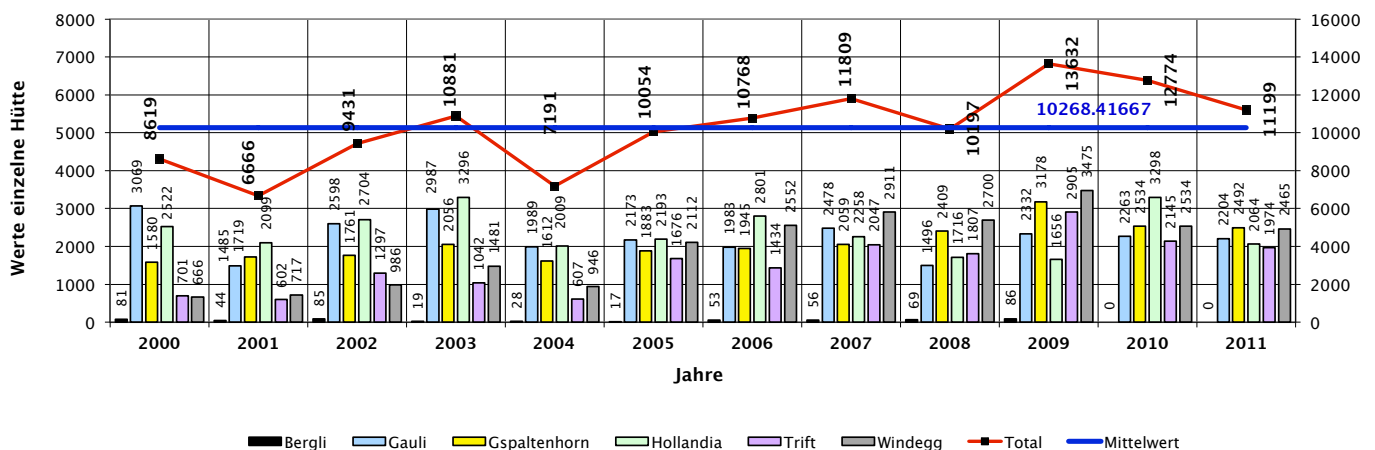
Übernachtungsstatistik 2010/2011 der SAC-Hütten der Sektion Bern

| Hütte        | Kat. A     | Kat. B | Kat. C    | Kat. D                | Total ohne Gratisübernachtungen | Vorjahr (100%) | Differenz |      | Gratisübernachtungen BF / Kinder | Total  |
|--------------|------------|--------|-----------|-----------------------|---------------------------------|----------------|-----------|------|----------------------------------|--------|
|              | Mitgl. SAC | JO-SAC | N.-Mitgl. | N.-Mitgl. Jugendliche |                                 |                | absolut   | in % |                                  |        |
| Gauli        | 1'509      | 78     | 569       | 48                    | 2'204                           | 2'263          | -59       | -3   | 194                              | 2'398  |
| Gspaltenhorn | 1'100      | 120    | 1'144     | 128                   | 2'492                           | 2'534          | -42       | -2   | 70                               | 2'562  |
| Hollandia    | 1'362      | 68     | 619       | 15                    | 2'064                           | 3'298          | -1'234    | -37  | 297                              | 2'361  |
| Trift        | 1'199      | 26     | 721       | 28                    | 1'974                           | 2'145          | -171      | -8   | 112                              | 2'086  |
| Windeg       | 609        | 125    | 1'224     | 507                   | 2'465                           | 2'534          | -69       | -3   | 71                               | 2'536  |
| Total        | 5'779      | 417    | 4'277     | 726                   | 11'199                          | 12'774         | -1'575    | -12  | 744                              | 11'943 |

Übernachtungsstatistik 2010/2011 der Winter- und Ferienhütten der Sektion Bern

| Hütte           | Sektion Bern | andere Sektionen und Gäste | Schüler | Total | Vorjahr | Differenz |      |
|-----------------|--------------|----------------------------|---------|-------|---------|-----------|------|
|                 |              |                            |         |       |         | absolut   | in % |
| Niederhornhütte | 69           | 276                        | 0       | 345   | 218     | 127       | 58   |
| Chalet Teufi    | 172          | 638                        | 276     | 1'086 | 1126    | -40       | -4   |
| Rinderalp       |              |                            |         | 157   | 204     | -47       | -23  |

Übernachtungsstatistik ohne Gratisübernachtungen



## Inspektionsbericht SAC-Clubhütten 2011

Die Inspektionen unserer 5 Clubhütten wurden durch die Hüttenchefs bzw. Hüttenwarte planmässig durchgeführt, und die detaillierten Berichte sind dem Hüttenverwalter abgegeben worden. An dieser Stelle danke ich den Hüttenchefs und Hüttenwarten für ihren unermüdlichen Einsatz, unsere Hütten stets in bestmöglichem Zustand zu halten.

Die wichtigsten Aussagen dieser Berichte können wie folgt zusammengefasst werden.

### Gaulihütte



Hüttenchef: Peter Heiniger  
Hüttenwartin: Susanne Brand

Die Besucherzahl hat leicht abgenommen. Die Bewartung hat zu keinen Reklamationen Anlass gegeben. Susanne sei an dieser Stelle für ihr Engagement gedankt. In und um die Hütte haben sich keine nennenswerten Unfälle ereignet.

Die Bausubstanz der Hütte ist relativ gut, und das Inventar genügt weitgehend den Anforderungen. Das Notstromaggregat und die Tiefkühltruhe wurden ersetzt. An den Fassaden sind Schäden an Schindeln und Verputz sichtbar. Diese Fassade wird im 2012 saniert, gleichzeitig wird der Hüttenwartzraum in der alten Hütte isoliert. Der Ofen in der alten Hütte musste ersetzt werden.

Die Wasserversorgung wurde mit einer neuen Wasserfassung im Chamlibach und einer neuen Zuleitung zur Hütte erweitert. Das neu gefasste Wasser kann gleichzeitig noch für die Stromerzeugung mittels einer Kleinturbine verwendet werden. Die gesamten Installationen werden in diesem Frühjahr fertiggestellt.

Die durch die Gebäudeversicherung verfügbaren baulichen Massnahmen konnten alle erfolgreich abgeschlossen werden.

### Zugang

Die Begehbarkeit des langen Hüttenwegs wird immer wieder durch Unwetter, Lawenniedergänge und Steinschlag beeinträchtigt. Der Weg im «Leimiger» wurde unter der Federführung der Gemeinde Innertkirchen verlegt.

### Gspaltenhornhütte



Hüttenchef: HaJo Niemeyer  
Hüttenwarte: Rosmarie und Christian Bleuer

Die Besucherzahl hat leicht abgenommen. Die Bewartung hat zu keinen Reklamationen Anlass gegeben. In und um die Hütte haben sich keine nennenswerten Unfälle ereignet. Obschon die Wasserfassung durch den Hüttenwart erweitert wurde, musste der Hüttenbetrieb Ende September infolge Wasserknappheit eingestellt werden.

Die Bausubstanz der Hütte ist in gutem Zustand. Alle bekannten Mängel sind behoben. Ein neuer Batteriesatz und ein Kühlschranks wurden installiert.

Die durch die Gebäudeversicherung verfügbaren baulichen Massnahmen konnten alle erfolgreich abgeschlossen werden.

Bei den durchgeführten Kontrollgängen ergaben sich keine Beanstandungen. Ebenso wurden keine Unfälle gemeldet. Wir danken Rosmarie und Christian Bleuer und ihrem Team für die gute Führung der Hütte in einem nicht immer einfachen Umfeld.

Für das Umbau- und Erweiterungsprojekt, welches die herrschenden Unzulänglichkeiten bezüglich Betrieb, Haustechnik und Umweltschutz behe-

ben soll, wurden 2 Projektstudien erarbeitet. Die neu konstituierte Planungs- und Baukommission wird nun die Projekte evaluieren und die Weiterbearbeitung begleiten.

### Zugang

Die Zugangswege (T2) sind in gutem Zustand. Der Übergang zur Bundalp unterhalb des Gamchigletschers ist gut begehbar, gesichert und führt mit 2 Brücken über die Gletscherschlucht. Das Wegstück über den Gletscher und die Moräne verändert sich allerdings stetig und muss durch den Hüttenwart jährlich neu trassiert werden. Ein Teilstück des Weges über die Gamchialp ist weggerutscht und wurde durch die Hüttenwerker wieder instand gestellt.

### Hollandiahütte



Hüttenchef: Daniel Gyger  
Hüttenwarte: Katrin und Heinz Müller

Das Betriebsergebnis und die Übernachtungszahlen weisen im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Abnahme auf, da die Gletschertrekkings der Bergführerschulen in dieser Saison ausfielen. In und um die Hütte haben sich keine nennenswerten Unfälle ereignet. Von den Gästen sind nur positive Rückmeldungen eingegangen. Am 4. Oktober hat die Übergabe zwischen den «alten» und «neuen» Hüttenwarten im Beisein des Hüttenchefs und des Hüttenverwalters stattgefunden. Die Übergabe verlief reibungslos und zu voller Zufriedenheit beider Parteien. Wir danken Kathrin und Heinz Müller für die gute und freundliche Bewartung unserer Gäste und sind überzeugt, dass Egon Feller und sein Team die Hütte weiterhin auf Erfolgskurs halten werden.

Das Dach und die Bauhülle sind in gutem Zustand aber es treten immer wieder Rissbildungen an den Bruchsteinmauern auf. Diese Risse und auch

die Fugen müssen regelmässig überprüft und behandelt werden, wenn die Stabilität und Dichtigkeit erhalten bleiben soll. Die Dichtigkeit der Fenster auf der Westseite wurde im Sommer wiederhergestellt, bei längeren Regenfällen und Westwind genügt sie jedoch nicht. Die Schimmelbildungen an den Fenstern konnte mit verbesserter Durchlüftung in Grenzen gehalten werden. Die TC-Anlage funktioniert nun zufriedenstellend und konnte, ohne Ausfall, elektronisch überwacht werden.

Die Energieversorgung wurde Anfang der Skitourensaison komplett saniert. Das Konzept und die Lösung der Wasserversorgung ist unbefriedigend.

Das Inventar ist intakt und komplett. Die Versorgung der Hütte mit Holz konnte wiederum mit der Unterstützung durch die Armee sichergestellt werden.

Ein Projekt zur Sanierung der Wasserversorgung, der Küche, des Hüttenwartzimmers und des Eingangsbereichs mit Trocknungsraum wurde gestartet. Eine Begehung vor Ort hat im April 2011 stattgefunden. Voraussichtlich werden diese Arbeiten im 2013 ausgeführt.

#### Zugang

Die Hütte ist ausschliesslich über den Gletscher zugänglich. Vor allem im Sommer sind diese Zugänge infolge Gletscherrückgangs mit Vorsicht zu begehen.

### Trifthütte



Hüttenchef: Walter Brog  
Hüttenwartin: Irène Beck und Talak Tamang  
Hütte Baujahr 1947

Trotz Wetterkapriolen konnte das viertbeste Übernachtungsergebnis erzielt werden. Die Hütte ist in sehr gutem Zustand und das Inventar ist neuwertig. Der gesammelte Abfall wurde ordnungsgemäss ins Tal geflogen und entsorgt. Die erforderlichen Kontrollen wurden durch den Hüttenchef vorgenommen und gaben keinen Anlass zu Beanstandungen oder Korrekturen. Es sind keine nennenswerten Unfälle passiert.

Hütte Baujahr 1906

Die Hütte 1906 ist nun auch mit Duvets ausgestattet.

Unsere neuen Hüttenwarte Irene und Talak haben sich super integriert und die Gäste sind des Lobes voll, weiter so!

#### Zugang

Die Probleme beim Brüggl im Drosibach haben sich etwas entschärft, da ein grosser Teil der losen Felsen abgestürzt ist.

Beim Übergang zwischen den Tierbergen haben die Unwetter vom Oktober 2011 ganze Arbeit geleistet, und es muss vor der Sommersaison 2012 eine Lösung mit zwei Alu-Rampen installiert werden.

### Windeggütten



Hüttenchef: Walter von Bergen  
Hüttenwartin: Monika Lüthi

Grosse Hütte 1985, Kleine Hütte 2001 und TC-Anlage

Die Übernachtungen haben leicht abgenommen.

Der Zustand der Bausubstanz aller Bauten ist gut, aber die Infrastruktur genügt den heutigen Ansprüchen nicht mehr in allen Belangen (Küche zu klein, ungenügendes Raumangebot für Hüttenwartin und Hüttengehilfen). Die neue Wasserfassung wurde durch die Hüttenwerker unter der Leitung von Daniel Hüppi ausgeführt. Das Inventar ist in gutem Zustand vollständig vorhanden.

Die durch die Gebäudeversicherung verfügten baulichen Massnahmen konnten alle erfolgreich abgeschlossen werden, ebenso wurden die Auflagen von der Lebensmittelkontrollstelle erfüllt.

Der Hüttenchef hat diverse Kontrollen und Hüttenbesuche vorgenommen. Beim Hüttenchef sind 2 Reklamationen eingegangen. In und um die Hütte haben sich keine nennenswerten Unfälle ereignet.

Wir danken Monika Lüthi und ihrem Team für die gute und saubere Führung der Hütte.

#### Zugang

Zustiege mehrheitlich in Ordnung. Es wurden einige Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Im Oktober wurde der Hüttenweg durch ein Unwetter (Regen und Schnee) schwer beschädigt.

Jean-Pierre Lorétan, Hüttenverwalter

## Hüttenwerker



Daniel Hüppi

Im Berichtsjahr konnten einige Einsätze mit den HüttenwerkernInnen erfolgreich, jedoch mit einem glimpflich ausgegangenen Unfall (Absturz), abgeschlossen werden. Im Einzelnen wurden folgende Einsätze getätigt:

### Trift Hüttenweg

Durch die starken Regenfälle anfangs Juli und bei vollem Hüttenbetrieb wurde bei Zwischentierberg eine Brücke weggerissen. Am Tag danach stellten die Hüttenwerker den Übergang, fast noch vor den ersten Hüttenbesuchern, wieder instand.

### Windegghütte

Zusammen mit Walter Lüthi wurde während zwei Tagen der Hüttenweg anfangs Juni für die kommende Saison wieder auf Vordermann gebracht.

In der Woche vom 25. bis 28.07.2011 ersetzten die Hüttenwerker die Wasserleitung. Mittels eines 350 Meter langen PVC-Schlauchs durch steiles Gelände und am Felsen festgeschraubt, gelangt das Wasser ins Reservoir. In diesem Zusammenhang wurde die Wasserfassung wieder auf das heutige Niveau gebracht und so vorbereitet, dass auch in Zukunft Zusatzarbeiten leichter vonstatten gehen.

Diese Arbeiten begleitete Roland Hirt als Fotograf und Reporter (SV1 2012). Hier meinen besten Dank an dich Roland.

### Gaulihütte:

Im September ging eine Gruppe von angehenden Lüftungsspezialisten ins Gauli.



«Lehrlings»-Hüttenwerker an der Arbeit bei der Gaulihütte

Die Aufgabe bestand darin, einen ca. 600 Meter langen Graben auszuheben und so die Wasserversorgung in der Hütte sicherzustellen. Mit dabei waren 2 Hüttenwerker, welche die Arbeiten mitkoordinierten und überwachten. Es war ein schwieriges Unterfangen, da es mit der Motivation nicht immer zum Besten stand.

Am 27. Dezember flogen wir ein letztes Mal zum Gauli, um in der Winterhütte einen Holzofen zu installieren. Es musste viel Schnee weggeschaufelt werden, bis der Ofen in der Hütte war. Dafür können sich die Wintertourengehänger an der Wärme erfreuen.

### Chalet Teufi

Die Kontrolle der elektrischen Anlage hatte zur Folge, dass einige Arbeiten im und ums Chalet Teufi gemacht werden mussten. So waren 5 Werker vor Ort, welche die vorgegebenen Arbeiten erledigten. Ein grosser Dank geht an Emil Brüngger, welcher einen neuen, hartnäckigen Graben durch die Alpen in Grindelwald gegraben hat.

In den insgesamt 16 Einsatztagen wurden durch die Hüttenwerker und Hüttenchefs 53 Manntage erbracht. Bei einer Tagesarbeitszeit von 8 Stunden und einem Ansatz von CHF 50.-/h konnte somit für die Sektion CHF 21 200.- brutto eingespart werden.

Einen grossen Dank also an alle Hüttenwerkerinnen und Hüttenwerker für die erbrachten Leistungen im Jahr 2011!

Daniel Hüppi  
Hüttenwerkerkoordinator

## Finanzen



Markus Jaun

Zu Jahresbeginn bereinigte ich die Zahl der Bankbeziehungen. Alle unnötigen Bankkonten und das Tresorfach gab ich auf. Heute haben wir noch bei Postfinance und bei der Valiant-Bank Konten. Die Geldanlage besteht denn auch in einer Einlage auf einem e-Deposito-konto von Postfinance, einem Aktienrärssparkonto bei der Valiant-Bank und 181 Aktien derselben Bank.

### Mitgliedschaften:

Der Vorstand legte die Mitgliedschaften der Sektion Bern neu fest:

- Schweizerisches Alpines Museum
- Regionalzentrum Sportklettern Bern-Mittelland-Emmental-Berner Oberland
- Naturpark Gantrisch
- Berner Wanderwege

Infolge dieser Festlegung kündigte ich die Mitgliedschaft beim Alpengarten Schynige Platte.

Die Sektion Bern unterstützt weiterhin die Rettungsstation Kiental mit jährlich Fr. 1050.-.

Grössere Projekte der Hüttenkommission:  
Im Clublokal wurden für Fr. 26 500.- neue, dreifach-verglaste Fenster eingebaut.

Die Gaulihütte erhielt eine neue Wasserversorgung. Es fielen Kosten im Umfang von Fr. 187 000.- an. Die Kraftwerke Oberhasli AG unterstützt den Umbau mit einer Spende von Fr. 80 000.-. Der Kraftwerke Oberhasli AG sei auch an dieser Stelle für ihr Engagement gedankt. Doch auch der Weg zur Gaulihütte wurde instand gestellt, und gegen Ende des Jahres erhielt die Hütte noch einen neuen Ofen für den Winterraum.

Für Projekte und Beschaffungen wurden in die Gspaltenhorn-, Windegg- und Hollandiahütte je zwischen Fr. 30 000.- und 40 000.- investiert.

Änderungen im Finanzwesen:  
Während den Diskussionen zum Budget wurde der Beitrag zur Speisung des Hüttenfonds **von Fr. 21.- auf Fr. 20.-** pro Mitglied und Jahr reduziert.

Am 9. Januar 2012 machte ich dem Vorstand den Vorschlag, die Postfinance-Zahlungen künftig von einer zweiten Person zeichnen zu lassen. Bisher führte ich die Zahlungen alleine aus. Mit der vorgeschlagenen Massnahme kann die Sicherheit im Finanzwesen der Sektion erhöht werden. Der Vorstand stimmte dem Vorschlag zu.

Ausblick:  
Während den kommenden vier Jahren werden beträchtliche finanzielle Mittel zur Ausführung von zwei Hüttenprojekten benötigt. In der Hollandiahütte werden Sanierungs- und kleinere Ausbaurbeiten durchgeführt. Das wirklich grosse Projekt stellt jedoch auch im finanziellen Sinne der **Umbau und Erweiterung der Gspaltenhornhütte** dar. Zur Finanzierung dieses Vorhabens werden wir zu neuen, ungewöhnlichen Massnahmen greifen.

Markus Jaun, Kassier

## Gruppe Natur und Umwelt (GNU)



Kathrin Studer

Die GNU hat eine Veranstaltung mit den SBB bezüglich der Planung von Touren mit dem öV organisiert. 16 Tourenleitende wurden kompetent beraten und die SBB lernte auch deren Anliegen kennen. Die Statistik von Marius Kropf zeigt, dass der Anteil der Touren mit öV auch dieses Jahr wieder gesteigert werden konnte: Während 2011 79% der Touren der Aktiven mit den öV durchgeführt wurden, sind im 2012 nach Jahresprogramm 85.4% mit öV vorgesehen.

Eine Aktion zugunsten der Alpentaxis ist vorbereitet und wird 2012 umgesetzt. Mit einer Taschen-Liste von Alpentaxi-Adressen können einfache

Überschreitungen geplant oder Touren noch unterwegs veränderten Bedingungen angepasst werden.

Via Sektionspräsident wurde die Regionalkonferenz Bern-Mittelland auf das benutzerunfreundliche öV-Angebot in unserem Naherholungsgebiet Gantrisch aufmerksam gemacht. Leider konnte diese aber unseren Lösungsvorschlag nicht umsetzen. Vielleicht wird das Angebot später trotzdem noch verbessert.

Unsere Clubhütten sind architektonische Kleinode und liegen uns am Herzen: Sie werden in viele Kalendern abgebildet, fehlen auf keinem Tourismusprospekt, und die Medien verfolgen intensiv alle Aspekte rund um die Hütten. Damit wir auch unsere ökologischen Bemühungen kommunizieren können, sollen die Hütten mit dem EU-Flower-Label zertifiziert werden. Der Sektionsvorstand hat die Zertifizierung einer ersten Hütte beschlossen.

Die GNU wird künftig auch in der Kommission für den Umbau der Gspaltenhornhütte vertreten sein und sich für ausgewogene Lösungen im Sinne der nachhaltigen Entwicklung (Ökologie-Ökonomie und Gesellschaft) einsetzen. Der Vertreter wird demnächst bestimmt.

Kathrin Studer, Vorsitzende GNU



## Besucht unsere Hütten



## Redaktion Club Nachrichten (CN)



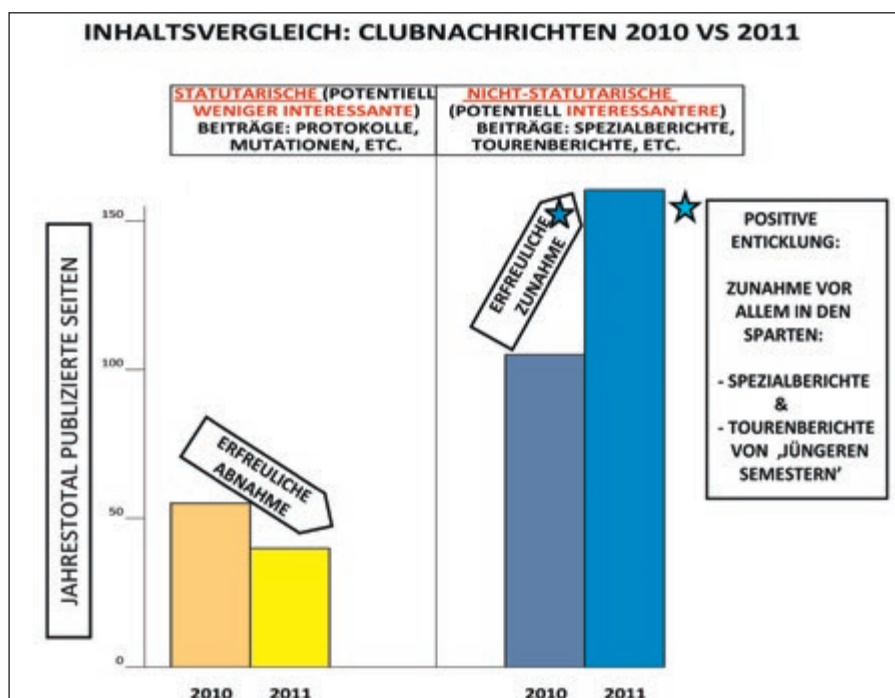
Redaktor Ueli Seemann und Anna Uhlmann von Rub-Media gemeinsam am «Layouten» der neuen CN

Das Jahr 2011 brachte zwei wichtige Veränderungen in der «Redaktionsstube» mit sich.

### Inhaltliche Struktur («Anatomie»)

Vorerst einmal ist zu erwähnen, dass sich die «Anatomie» (inhaltliche Verteilung) der CN günstig entwickelt hat. Vor einem Jahr (CN 2/2011) wurde erwähnt, dass sich der Inhalt der CN doch stark auf «statutarische Amtsblatt» Beiträge beschränke. Laut dieser Erhebung enthielten die CN nur wenig Spezialbeiträge. Zudem wurde eine Untervertretung der jüngeren Generation bei den Tourenberichten festgestellt.

Die untenstehende Grafik erfasst die Veränderung der «CN-Anatomie» zwischen den Jahren 2010 und dem abgelaufenen Jahr 2011.



Von den 106 Mehrseiten an «nicht statutarischen» Beiträgen entfallen («Blau» in der Grafik) die grössten Zunahmen erfreulicherweise auf die **Kategorien «Spezialberichte»** (Buchbesprechungen, Umwelt, Energie usw.) und auf «Tourenberichte» von **jüngeren Semestern**.

**UND** – was uns ganz besonders gefreut hat:

Wir haben zum ersten (?) Mal einen **Leserbrief** erhalten (S. Seite 33) Die CN sind also nicht nur eine «Einbahnangelegenheit» – sie werden gelesen.

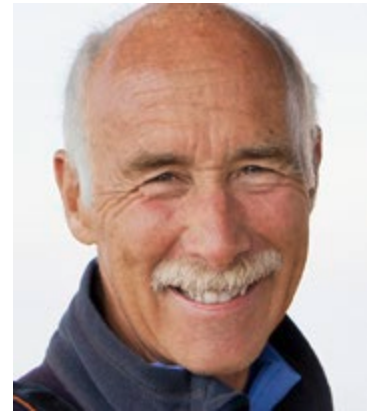
### Neues Layout

Der zweite Redaktions-Schwerpunkt im Jahre 2011 war zweifelsohne die Vorbereitungen für und die Ausführung des neuen Erscheinungsbildes der CN 2012.

Über Geschmack soll man ja bekanntlich nicht streiten – oder eben doch. Wie dem auch sei, wir hoffen, dass das neue Erscheinungsbild bei der Mehrzahl unserer wertvollen Leser und Leserinnen Anklang finden wird. Wir sind gespannt auf und dankbar für entsprechende Reaktionen.

Ueli Seemann, Redaktor

## Fotogruppe



Fred Nydegger

Die Fotogruppe startete das Vereinsjahr 2011 mit 3 neuen Vorstandsmitgliedern. Präsident, Vizepräsident und Beisitzer wurden neu ins 7-köpfige Gremium gewählt.

Dem erneuerten Vorstand gelang es, ein recht interessantes und erfolgreiches Vereinsjahr zu gestalten, wobei dieses mit dem traditionellen Nachtessen Anfang Januar seinen Anfang nahm.

An den monatlichen Versammlungen und Höcks wurde neben der Erledigung der laufenden Geschäfte über die neuesten Errungenschaften der Technik orientiert. An verschiedenen Abenden präsentierten Mitglieder interessante und gekonnt gestaltete Bildervorträge. Felix Kieffer zeigte «historische» Bilder von Berg- und Klettertouren aus dem Jahre 1976, Hansruedi Liechti entführte uns auf eine Reise durch Bhutan, Titus Blöchliger präsentierte Berglandschaften des Apennins von Genua bis Umbrien, und der Präsident zeigte Bilder von einer Reise durch Island.

An den technischen Abenden beschäftigten wir uns schwerpunktmässig mit «Foto Münsingen». Für den Wettbewerb 2011 mit dem Thema «Stille» entschieden wir uns für schwarz/weiss Nachtaufnahmen von Berner Altstadtgassen und konnten uns sowohl bei der gestrengen Jury wie auch dem Publikum erfolgreich im ersten Drittel der Rangliste platzieren. Herzlichen Dank den engagierten Mitmachenden. Bereits intensiv haben wir uns mit dem Wettbewerbsthema 2012 «Schweiz» auseinandergesetzt, welches als recht schwierig aber interessant und heraus-

fordernd empfunden wird. Im Weiteren wurde für die Mitglieder im Internet eine Plattform zur Präsentation von Bildern und Dokumenten geschaffen, und Ernst Jakob zeigte uns, wie eine Multimedia-Show organisiert und erstellt werden kann.

Erfolgreich waren auch unsere zwei Exkursionen. Bei tollem Wetter führte uns Daniel Gyger auf den Chutzenturm, und Ruedi Herren begleitete uns mit vielen interessanten Informationen auf dem Diemtigtaler Talweg. Schönes und warmes Wetter war uns auch am traditionellen Brätliabend beschieden.

Das Thema unseres diesjährigen Fotowettbewerbes «Makro-/Nahaufnahmen» wurde als recht anspruchsvoll empfunden. Trotzdem sind von 11 Autoren insgesamt 31 hervorragende Bilder eingereicht worden. Als Wettbewerbsleiter amtierte Hansruedi Liechi. Die Bilder wurden am technischen Abend im November durch 15 Mitglieder juriert und sind nun im Klublokal ausgestellt.

Das Ziel, neue und auch jüngere Mitglieder zu rekrutieren, bleibt auch fürs 2012 bestehen. Durch die Präsentation unserer Wettbewerbsbilder während den Pausen an einzelnen Sektionsversammlungen und auch durch das Vorstellen der Fotogruppe bei der Begrüssung der Neueintretenden SAC-Mitglieder, erhoffen wir uns den erwünschten Nachwuchs an aktiv mitmachenden Hobbyfotografinnen und -Fotografen.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen, die am Klubleben aktiv teilgenommen haben. Mein Dank gilt ebenso dem Vorstand für seine wertvolle Unterstützung und Mitarbeit.

Der Präsident: Fred Nydegger

## HüttensängerInnen



Ernst Jakob

Wir singen mit Freude weiter! Das traditionelle Liedergut hat nicht nur bei uns einen guten Boden, sondern auch in der Öffentlichkeit hat es an Aktualität gewonnen.

Trotzdem passen wir uns laufend der Zeit an. Unser neuer Vorstand hat sich eingespielt und ist im Dezember wiedergewählt worden. Die Interessengruppe Hüttensingen hat jetzt Statuten. Damit ist die Aufgabenteilung klar festgelegt. Die neu aufgenommenen E-Mail-Adressen ermöglichen eine kostengünstige Orientierung (z.B. Liederpaten an den Kindergärten, Verteilung von Unterlagen).

Das Kleid unseres Liederordners mit mehr als 100 Liedern wurde mit EDV aufgearbeitet: Lesbare Texte, Illustrationen und Suchregister sind dank Computer jetzt möglich; auch können die Lieder mit Beamer projiziert werden, was beim Schnuppersingen eingesetzt wurde. Rund die Hälfte der Mitglieder hat den neuen Ordner auch sofort gekauft.

Auch unser Repertoire wurde modernisiert: Neue Lieder werden gesungen und an der HV wurde u.a. ein Gospel vorgetragen.

Neben dem monatlichen Singen im Klublokal wurden die traditionellen Anlässe weitergeführt: 15 Personen erfreuten sich (bei katastrophalem Wetter) einer Bombenstimmung in unserer gemütlichen Hütte Teufi in Grindelwald. 31 Mitglieder nahmen an der Weihnachtsfeier im Klublokal teil:

Weihnachtslieder, Nachtessen, Andacht und froher Tanz mit der Örgelmusik Lehmann.

Die Mitgliederstruktur hat sich massiv verändert: Es konnten 4 neue Mitglieder registriert werden. Dagegen haben 20 Mitglieder die Interessengruppe offiziell verlassen. Die meisten sind altershalber ausgetreten und schon seit geraumer Zeit nicht mehr zum Singen erschienen. Der Bestand an aktiven Sängerinnen und Sängern ist damit konstant geblieben. Der Jahresbeitrag an die Interessengruppe musste von den bisher bescheidenen Fr. 10.- auf Fr. 20.- (resp. Fr. 30.- für Nicht-SAC-Mitglieder) angehoben werden.

Die Interessengruppe dankt der Sektion für die Unterstützung beim Dirigentenhonorar und bei der Infrastruktur (Clublokal, Internet, Clubnachrichten) und freut sich, einige Anlässe der Sektion musikalisch umrahmen zu dürfen.

Ernst Jakob

## Rettungsstation Kiental



Christian Sieber

Im 2011 hatten wir eher ein ruhiges Jahr:

Am 26.6.11 eine Gruppe Engländer am Gspaltenhorn, die in der Hütte überfällig waren aber sich nur verspätet haben ( Suchflug mit Regaheli)

Am 24.9.11 RSH-Einsatz

Am 26.12.11 Suchaktion, die wir auch nach dem Ausrücken der Retter wieder beenden konnten.

Ich möchte auch dieses Jahr allen, die mich in allen Teilen unterstützt haben, recht herzlich danken. Da es mein letztes Jahr war als Rettungschef, möchte ich meinem Nachfolger Heinz Christen alles Gute wünschen in seinem Amt.



Ich werde ihn noch unterstützen, wo ich kann. Übungen und Kurse besuchen und organisierten wir im gleichen Rahmen wie letztes Jahr.

Chr. Sieber

## Subsektion Schwarzenburg



René Michel

Die Sektion kann auf ein vielfältiges gut besuchtes Tourenangebot zurückblicken:

Die Saisoneroöffnungstour führte nach Weihnachten 14 Türeler ins Gantrischgebiet. Die nächste Skitour konnte erst, dafür bei besten Bedingungen, einen Monat später auf das Rauflihorn unternommen werden. Die zwei durchgeführten Mittwochskitouren waren wie in früheren Jahren ein Erfolg. Die erste JO-Tour fand leider bei schlechtesten Bedingungen statt. Anschliessend trafen sich alle zum Fondue in der oberen Gantrischhütte. Auch das JO-Wochenende in der Wildgrimmi litt unter schlechten Schneeverhältnissen. Anstatt auf die Gruyères-Tour ging es wegen Schneemangel auf den Drümännler, wo beste frühlinghafte Sulzschneeverhältnisse herrschten. Weil die Skitourenwoche in die Abruzzen nur zwei Anmeldungen hatte, wurde eine kürzere öV-Variante auf Alpe Devero durchgeführt.

Dem Boulderweekend in Cresciano und Chironico im März waren die Wettergötter gut gesinnt! Auf der Haslikuchentour konnte Schnee in allen Varianten genossen werden: hartgefroren, Pulver und Doppelsulz. Der Haslikuchen in Meiringen war wie immer vorzüglich. Die Skitourenwoche in der Zufallhütte führte die Teilnehmenden auf die Köllkuppe, Madritschspitze, Suldenspitze und auf die Pederspitze. Die Zufallspit-

ze wurde ihrem Namen gerecht. Bei heftigstem Wind kehrten die Schwarzenburger 300 Höhenmeter vor dem Gipfel um.

Im April stieg eine kleine Tourengruppe auf die Pigne d'Arolla. Die Ostertouren führten von Guarda über die Tuoi Hütte auf die Dreiländerspitze und in die Wiesbadner Hütte. Dann stand der Piz Buin und von der Silvretta Hütte das Silvrettahorn auf dem Programm. Dank zwei Taxis konnte das Skitragen ab Guarda und nach Klosters auf ein erträgliches Mass reduziert werden. Im Gebiet herrschten ideale Verhältnisse: Mit den Steigeisen auf die Gipfel und im Sulzschnee runter.

Das Klettern in der Traversella ist zum ersten Mal ins Wasser gefallen und wurde am Samstag abgebrochen. Als Ersatz gab es am Sonntag Juraklettern am Bänz. Eine erste Hochtour führte Ende Juni von der Mittlernberghütte bei wunderschönem Wetter auf das Ofenhorn im Binntal. Die Wiwannitour war für Alt und Jung ein tolles Erlebnis.

Anstatt der geplanten zweitägigen Tour auf das Fründenhorn fand wegen des gewitterhaften Wetters eine eintägige Tour auf unseren Hausberg die Nünenen statt. Die Tour über den Rottalgrat auf die Jungfrau war ein grossartiges Hochtourenenerlebnis. Die Herbstkletterwoche in Sizilien vor allem ein tolles Gruppenerlebnis: Die Reise mit der Fähre bot die nötige Musse zum geruh-samen Einstieg. Nur eineinhalb Stunden Autofahrt von Palermo entfernt brachte die Kletterer nach San Vito lo Capo im Nordwesten in ein traumhaftes Gebiet im Nationalpark Zingaro. Ganz in der Nähe der Unterkunft lockten wunderschöne Felsstrukturen, in verschiedensten Schwierigkeitsgraden. Sogar Videoaufnahmen und Bewegungsanalysen gehörten zum individuellen Coaching. Abends verwöhnte die Teilnehmenden die sizilianisch-arabische Küche.

An den wöchentlichen Bouldertrainings haben viele Kinder und Jugendliche mit grossem Einsatz teilgenommen. Die JO ist eine aktive Gruppe geworden, in der sich die Teilnehmenden gegenseitig motivieren. Auch die guten Resultate an den Boulderwettkämpfen

motivierten und zeigen auf, dass unsere Trainingsgruppen ein gutes Niveau erreicht haben. So erzielten am Bären-cup einige unserer jungen Boulderer gute Resultate.

Anfang Dezember fand mit sehr grosser Beteiligung der Eltern der Abschlussabend des Bouldertrainings statt. Nach einem Speed-OL gab es bei Kaffee und Kuchen einen Jahresrückblick mit hübschen Bildern und einem Ausblick in das Jahr 2012. Als würdiger Abschluss fand in Pratteln das JO-Bouldern statt.

Der Vorstand traf sich zu fünf Sitzungen und einigen Arbeitsgruppensitzungen. Von Juni bis Oktober übernahm Reto Müller als Vizepräsident die Führung, weil der Präsident sich während dieser Zeit auf einer längeren Auslandsreise befand.

Der Bolderwürfel konnte mehrmals vermietet werden. Neben den laufenden Geschäften befasste sich der Vorstand mit der aktuellen Situation der Subsektion und mit der Vorbereitung einer möglichen Sektionsgründung.

Ich danke allen für den Einsatz, den sie im Jahr der Freiwilligenarbeit zugunsten der Subsektion als Tourenleitende, Vorstandsmitglieder oder in einer anderen Funktion geleistet haben und hoffe, die heutigen Beschlüsse geben uns den Schwung in die nächsten SAC-Jahre.

René Michel, Präsident Subsektion Schwarzenburg

# Mitteilungen aus den Bereichen

## Mitgliederverwaltung

### Mutationen Sektion Bern (24.9.2011 bis 9.2.2012)

#### Todesfälle

| Vorname, Name    | Wohnort                 | Jahrgang | Eintritt | Vorname, Name       | Wohnort                | Jahrgang | Eintritt |
|------------------|-------------------------|----------|----------|---------------------|------------------------|----------|----------|
| Erwin Aegerter   | 3006 Bern               | 1927     | 1975     | Edmund Gysi         | 3097 Liebefeld         | 1921     | 1995     |
| Matthias Baumann | 3013 Bern               | 1950     | 1973     | Walter Hürlimann    | 3097 Liebefeld         | 1913     | 1936     |
| Peter Borer      | 3203 Mühleberg          | 1933     | 1969     | Ernst Mezger        | 3012 Bern              | 1929     | 1962     |
| Alfred Boss      | 3074 Muri b. Bern       | 1919     | 1941     | Walter Reber        | 3322 Schönbühl-Urtenen | 1932     | 1970     |
| Ernst Ehrenberg  | 3047 Bremgarten b. Bern | 1922     | 1973     | Adolf Rindlisbacher | 3095 Spiegel b. Bern   | 1919     | 1947     |
| David Eigenmann  | 3510 Konolfingen        | 1977     | 2012     | Gertraude Seifert   | 3008 Bern              | 1928     | 1993     |
| Robert Gorgé     | 3006 Bern               | 1926     | 1971     | Hansruedi Steiner   | 3095 Spiegel b. Bern   | 1942     | 1967     |
| Rösli Gurtner    | 3097 Liebefeld          | 1934     | 1981     | Hannes Walz sen.    | 3076 Worb              | 1926     | 1947     |

Den Hinterbliebenen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme

#### Neu- und Wiedereintritte

| Vorname, Name        | Wohnort                       | Vorname, Name      | Wohnort              |
|----------------------|-------------------------------|--------------------|----------------------|
| Gwen Andrieu         | 3176 Neuenegg                 | Simona Germann     | 3012 Bern            |
| Andreas Arnold       | 3098 Köniz                    | Nia Gerster        | 3013 Bern            |
| Thomas Baumann       | 3012 Bern                     | Daniela Gorgas     | 3038 Kirchlindach    |
| Niklaus Berchten     | 3097 Liebefeld                | Matthias Gunsch    | 3008 Bern            |
| Tanja Berger         | 3013 Bern                     | Cécile Haas        | 3011 Bern            |
| Rahel Beyeler        | 3600 Thun                     | Stefan Haemming    | 3074 Muri b. Bern    |
| Sonja Blatter        | 3007 Bern                     | Natalie Hamela     | 3012 Bern            |
| Priska Blum          | 3074 Muri                     | Thomas Hausegger   | 3012 Bern            |
| Valérie Brechbühl    | 3007 Bern                     | Claudia Helfer     | 3097 Liebefeld       |
| Ursula Bucher-Polier | 3053 Münchenbuchsee           | Beat Holzer        | 3018 Bern            |
| Flurina Bühler       | 3014 Bern                     | Eva Huber          | 3086 Zimmerwald      |
| Marianne Burkhard    | 3074 Muri b. Bern             | Ronald Huber       | 3011 Bern            |
| Mike Carol           | 3014 Bern                     | Daniel Imhof       | 3042 Ortschwaben     |
| Bertrand Chavet      | 3122 Kehrsatz                 | Beat Imper         | 3127 Lohnstorf       |
| Liliane Clematide    | 3012 Bern                     | Heidi Indermaur    | 3045 Meikirch        |
| Danielle de Trey     | 3014 Bern                     | Alexandra Jelmini  | 3006 Bern            |
| Steffi Demmel        | 3018 Bern                     | Tim Jod            | 3008 Bern            |
| Kathrin Doege        | 3072 Ostermundigen            | Belinda Juhasz     | 3312 Fraubrunnen     |
| Alwin Egger          | 3008 Bern                     | Anna Juker         | 3006 Bern            |
| David Eigenmann      | 3510 Konolfingen              | Anne-Laure Junge   | 1004 Lausanne        |
| Sabine Elsinger      | 3007 Bern                     | Martin Jungi       | 3504 Oberhünigen     |
| Jürgen Fehle         | 3232 Ins                      | Andreas Kinze      | 3053 Münchenbuchsee  |
| Marco Feuz           | 3800 Matten                   | Martin Klement     | 3622 Homberg b. Thun |
| David Finger         | 3013 Bern                     | Christoffer Klenk, | 3014 Bern            |
| Tendai Fleck         | 3018 Bern                     | Hans König         | 3074 Muri b. Bern    |
| Daniel Freiburghaus  | 3007 Bern                     | Thomas Krügel      | 3150 Schwarzenburg   |
| Ramona Fuhrmann      | 3098 Köniz                    | Markus Kuhlage     | 3073 Gümligen        |
| Mathilde Gachet      | 3006 Bern                     | Mirjam Kündig,     | 3012 Bern            |
| Barbara Galliker     | 3006 Bern                     | Christoph Läderach | 3007 Bern            |
| Kathrin Gamper       | 3014 Bern                     | Simone Latscha     | 3008 Bern            |
| Franziska Garrett    | 84108 Salt Lake City Utah USA | Patricia Leiber    | 3052 Zollikofen      |
| Erna Gast            | 2575 Gerolfingen              | Walter Ludwig      | 3006 Bern            |
| Hannes Gerber        | 3008 Bern                     | Oliver Lupberger   | 3008 Bern            |
| Thomas Gerber        | 3052 Zollikofen               | Chantal Magnin     | 3008 Bern            |

| <b>Vorname, Name</b>        | <b>Wohnort</b>   | <b>Vorname, Name</b> | <b>Wohnort</b>  |
|-----------------------------|------------------|----------------------|-----------------|
| Karin Mathis,               | 3018 Bern        | Martijn Seuren       | 6390 Engelberg  |
| Lucia Mathis,               | 3098 Köniz       | Daniel Slongo        | 3303 Jegenstorf |
| Christian Meyer             | 3063 Ittigen     | Gabriela Spor        | 3012 Bern       |
| Sonja Müller                | 8620 Wetzikon    | Samuel Spycher       | 3123 Belp       |
| Andrea Naegeli              | 3436 Zollbrück   | Kristin Stalder      | 4053 Basel      |
| Claudia Neuweiler           | 3604 Thun        | Gabrielle Stehelin   | 3006 Bern       |
| Peter Niederer              | 3012 Bern        | Christian Steiner    | 8037 Zürich     |
| Patric Nussbaum             | 3312 Fraubrunnen | Rita Maria Stettler  | 3073 Gümligen   |
| Marlies Oester              | 3015 Bern        | Marek Streit         | 3013 Bern       |
| Pio Orietta                 | 3014 Bern        | Stephan Textor       | 3110 Münsingen  |
| Elsa Pfeiffer               | 3066 Stettlen    | Martin Uhl           | 3011 Bern       |
| Roger Pfister               | 1723 Marly       | Lucia Vasella        | 3007 Bern       |
| Liliane Probst              | 3014 Bern        | Edith Volmer         | 3006 Bern       |
| Andreas Proost              | 2542 Pieterlen   | Stefanie von Arx     | 3007 Bern       |
| Urs Reber                   | 3054 Schüpfen    | Jürg von Orelli      | 3053 Lätti      |
| Martin-André Reichenwallner | 3110 Münsingen   | Daniela Wäfler       | 3011 Bern       |
| Thomas Rettenmund           | 3463 Häusernmoos | Martin Wälchli       | 3013 Bern       |
| Dominic Rigling             | 3800 Unterseen   | Annemarie Waldvogel  | 3110 Münsingen  |
| Claudia Rohrer              | 3013 Bern        | Ana Wiederkehr       | 3018 Bern       |
| Nadine Rossier              | 3012 Bern        | Matthias Willi       | 3629 Kiesen     |
| Ole Rössler                 | 3600 Thun        | Christian Wirth      | 3007 Bern       |
| Niklaus Roth                | 3007 Bern        | Ursula Witschi       | 3027 Bern       |
| Thomas Ryser                | 3011 Bern        | Daniel Wittwer       | 3012 Bern       |
| Florian Sager               | 4055 Basel       | Heidi Wolfmeier      | 3012 Bern       |
| Oliver Schläfli             | 3048 Worblaufen  | Feliz Wyler-Gerber   | 3011 Bern       |
| Sabine Schläppi             | 3006 Bern        | Florian Zainhofer    | 4054 Basel      |
| Stefan Schulze              | 3018 Bern        | Rahel Zbinden        | 3004 Bern       |
| Judith Schumacher           | 3054 Schüpfen    | Stephan Zellmeyer    | 3007 Bern       |
| Gerti Schütz                | 3280 Meyriez     | Franziska Zraggen    | 4102 Binningen  |
| Andrea Schwab               | 3007 Bern        | Helena Zweifel       | 3005 Bern       |
| Adriana Schwander           | 3800 Unterseen   | Manuel Zwicker       | 3283 Niederried |
| Reto Schwarz,               | 3084 Wabern      | Martina Zysset       | 3006 Bern       |

## **Familieneintritte**

| <b>Vorname, Name</b>                              | <b>Wohnort</b>            | <b>Vorname, Name</b>                      | <b>Wohnort</b>          |
|---------------------------------------------------|---------------------------|-------------------------------------------|-------------------------|
| Nora, Florine, Salome Rychen                      | 3110 Münsingen            | Julia Liechti & Marc Pfister              | 3012 Bern               |
| Philipp Fäh & Madeleine Hoenig                    | 3008 Bern                 | Marianne Lenz Rothenbühler                | 3019 Bern               |
| Gandy Suárez-Fierz & Fenella Suárez-Flewelling    | 1700 Fribourg             | Konrad Rothenbühler-Lenz                  | 3019 Bern               |
| Nadja, Andreas, Neele Halter                      | 3098 Schliern<br>b. Köniz | Erich Bischoff & Claudia Martens Bischoff | 3013 Bern               |
| Renata Rindlisbacher & Anna Ellig                 | 3006 Bern                 | Karen Miller & Benjamin Jones             | TX 78757<br>Austin USA  |
| Adi Stämpfli, Sue, Mina, Alexi, Brailey Stämpfli  | 3095 Spiegel b. Bern      | Peter Fankhauser & Jo Nogueira de SA      | 3510 Konolfingen        |
| Irene & Elija Barmettler                          | 3123 Belp                 | Ramona Deiss & Matthias Willi             | 3629 Kiesen             |
| Christoph, Doris, Severin, Basil Tschumi          | 3005 Berb                 | Gabriela & Ana Michaela Rukavina          | 3072 Oster-<br>mundigen |
| Martin Lüthi & Chantal Imsand                     | 3013 Bern                 | Sabine Schwienbacher & Bruno Unterholzner | 3173 Oberwangen         |
| Egidio & Daniela Gambardella                      | 3007 Bern                 | Oliver Godo & Sarah Keller                | 8604 Volketswil         |
| Laurent Magnin & Heidi Müller Magnin              | 3007 Bern                 | Rahel Petra & Michelle Schaffer           | 1786 Sugiez             |
| Verena Flück Sas & Philippe Sas Flück             | 3006 Bern                 | Jörg Altermatt & Therese Schlup           | 3123 Belp               |
| Stephan & Chiara Hallter, Nicoletta Gullin Halter | 3013 Bern                 | Romana Rechsteiner & Roman Wanner         | 3011 Bern               |
| Adrienne, Luc, Matéo Grêt                         | 3095 Spiegel b. Bern      | Stefan, Michèle, Noah Zweifel             | 3252 Worben             |
| Ursula Friedli Brönnimann & Dominic Brönnimann    | 3147 Mittelhäusern        | Volker Hübner & Sandy Krammer             | 3006 Bern               |
| Carmen, Raphael, Sascha, Amira Neuenschwander     | 3123 Belp                 | Monika & Luca Faller, Andreas Hübner      | 3400 Burgdorf           |
| Ursula Widmer & Anton Gäumann                     | 3006 Bern                 | Andreas, Carola, Jan, Rafael Dörig        | 3008 Bern               |
| Thomas Kowalzik & Orlana Chiandusso               | 3011 Bern                 | Torsten Müller & Susanne Bues             | 3047 Bremgarten         |
|                                                   |                           | Panos Zarkadakis, Feli & Brian Geritz     | 3005 Bern               |
|                                                   |                           | Christine Landolt, Ken & Nicolas Bürki    | 3095 Spiegel b. Bern    |

## Übertritte in Sektion Bern

| Vorname, Name       | Wohnort               | Von Sektion |
|---------------------|-----------------------|-------------|
| Karin Buxtorf       | 3008 Bern             | Biel        |
| Philipp Eyer        | 3008 Bern             | Visp        |
| Claudia Ferdinand   | 3074 Muri b. Bern     | Rätia       |
| Sarah Huber         | 8408 Winterthur       | Bachtel     |
| Urs Jetzer          | 3008 Bern             | Aarau       |
| Bettina Lendi       | 3013 Bern             | Engelberg   |
| Beat Meier          | 3012 Bern             | Oberaargau  |
| Anna Barbara Müller | 3266 Wiler b. Seedorf | Seeland     |
| Daniela Perreten    | 3007 Bern             | Blümlisalp  |
| Britta Sautter      | 3095 Spiegel b. Bern  | Pilatus     |
| Anina Schmidhauser  | 3122 Kehrsatz         | St. Gallen  |
| Thomas Schwander    | 3624 Goldwil          | Interlaken  |
| Manuel Weibel       | 9403 Goldach          | Uto         |
| Nadine Wirz         | 4153 Reinach BL       | Saas        |
| Christian Witschi   | 3005 Bern             | Rossberg    |
| Thomas Wozniak      | 9000 St. Gallen       | St. Gallen  |
| Manuel Zwicker      | 3283 Niederried       | Oberaargau  |

## Zusatzmitgliedschaft Sektion Bern

| Vorname, Name       | Wohnort              | Stammsektion |
|---------------------|----------------------|--------------|
| Irene Beck Tamang   | 4055 Basel           | Basel        |
| Andrea Bühlmann     | 3006 Bern            | Uto          |
| Heinz Christen      | 3703 Aeschi b. Spiez | Altels       |
| Egon Feller         | 3900 Brig            | Monte Rosa   |
| Sandra Scheffknecht | 8038 Zürich          | Uto          |
| Ursina Scheidegger  | 3066 Stettlen        | Seeland      |
| Romy Stalder        | 3074 Muri            | Stockhorn    |
| Petra Trütsch       | 3006 Bern            | Mythen       |
| Christine Willi     | 3600 Thun            | Blümlisalp   |

## Eintritte in die Abt. Jugend

| Vorname, Name          | Wohnort        |
|------------------------|----------------|
| Leonie Arneberg,       | 3323 Bärswil   |
| Michael Hofstetter     | 3063 Ittigen   |
| Jonathan Koch          | 3063 Ittigen   |
| Flurina Kronawitter    | 3097 Liebefeld |
| Benjamin Marthaler     | 3019 Bern      |
| Basil Minder           | 3007 Bern      |
| Alex Nussbaumer        | 3054 Schüpfen  |
| Flurina Scherrer       | 3600 Thun      |
| Igor Benedict Schlegel | 3014 Bern      |
| Eline Staubli          | 3027 Bern      |
| Florian Textor         | 3110 Münsingen |
| Nicolas Witschi        | 3005 Bern      |

## Subsektion Schwarzenburg

### Neu- und Wiedereintritte

| Vorname, Name           | Wohnort            |
|-------------------------|--------------------|
| Sacha Doyon             | 3150 Schwarzenburg |
| Markus Samuel Gallagher | 3152 Mamishaus     |
| Hanni Maurer            | 1714 Heitenried    |
| Mirjam Richter          | 3664 Burgistein    |
| Stephan Schenkel        | 3144 Gasel         |

### Familieneintritte

| Vorname, Name                                        | Wohnort            |
|------------------------------------------------------|--------------------|
| Barbara, Olivier, Sarah,<br>Céline, Amélie Grandjean | 3148 Lanzenhäusern |

## Übertritte in die Subsektion Schwarzenburg

| Vorname, Name   | Wohnort            | Von Sektion |
|-----------------|--------------------|-------------|
| Hélène Gauderon | 3150 Schwarzenburg | Bern        |
| Michael Stäuble | 3132 Riggisberg    | Oberaargau  |

## Eintritte in die Abt. Jugend

| Vorname, Name  | Wohnort            |
|----------------|--------------------|
| Julian Koch    | 3150 Schwarzenburg |
| Lena Leuthold  | 3152 Mamishaus     |
| Lisa Leuthold, | 3152 Mamishaus     |
| Nicolas Ruedin | 3157 Milken        |
| Sven Sommer    | 1714 Heitenried    |
| Silvan Stoll   | 3150 Schwarzenburg |

## Adressänderungen und andere Mutationen bitte der Mitgliederverwaltung melden:

Achtung neue Adresse

Urs Bühler

Seestrasse 18

CH-3600 Thun

031 931 54 54; mgv@sac-bern.ch; oder online via Homepage:

www.sac-bern.ch

## Anfragen für 2. Kopie von Jahresprogramm 2012

Die Jahresprogramme 2012 wurden mit den letzten Clubnachrichten des vergangenen Jahres an alle Mitglieder versendet.

Familienmitgliedschaften und Funktionäre unserer Sektion können bei Bedarf ein zweites Jahresprogramm beziehen.

Dazu benötige ich ein adressiertes und mit CHF 1.10 frankiertes Couvert im Format C5. Dann werde ich Euch umgehend ein zusätzliches Jahresprogramm zustellen.

Urs Bühler  
Mitgliederverwaltung Sektion Bern  
SAC  
Seestrasse 18  
3600 Thun

Urs Bühler

## Jahresprogramm (Tourenprogramm) als PDF

Das Jahresprogramm 2012 kann auch von der Homepage heruntergeladen werden:  
[www.sac-bern.ch/intranetLogin.asp](http://www.sac-bern.ch/intranetLogin.asp)

Für das Login ins Intranet müssen Sie sowohl beim Benutzernamen als auch beim Passwort das Wort Mitglied eingeben.

Sie finden das Jahresprogramm unter der Rubrik Touren/PDF-Tourenprogramm, Download mittels Klick auf den blauen Pfeil.

Urs Bühler

## Tourenwesen

### Tourenleiter stellen sich vor



Gerhard Röhlin

Seit 2011 Tourenleiter Winter 1  
Jahrgang 1965  
Verheiratet  
Beruf: Softwareentwickler

Zum Bergsport bin ich sehr spät und mehr oder wenig durch Zufall gestossen.

Seit meiner Jugendzeit bin ich ein leidenschaftlicher Kajakfahrer und viel auf Wildwasser unterwegs. Mangels Trainingsmöglichkeiten im Winter, begann ich dann vor einigen Jahren mit Klettern in der Halle.

Kurz daraufhin habe ich mich mir dann einen lange gehegten Wunsch erfüllt und mich bei einer Bergschule zu Skitouren-Tagen eingeschrieben. Bereits nach der 1. Tour war mir klar, dieser Sport lässt mich nicht mehr los. Die Skitouren wurden zur Passion. Nach dem Besuch einiger Kurse zu Technik und Tourenplanung habe ich dann immer mehr Touren auf eigene Faust, alleine und mit Freunden unternommen.

Nun war die Zeit reif, dem SAC beizutreten.

Als Quereinsteiger bin ich im Jahr 2010 zum SAC Bern gestossen. Bereits im Frühjahr 2011 besuchte ich den Leiterkurs in All' Acqua.

Ich möchte mich aktiv in den SAC einbringen, dies ist eine der Motivationen, mich als Tourenleiter zu engagieren. Vor allem aber macht es mir einfach Spass, Touren zu planen, zu rekonoszieren und später dann mit einer Gruppe durchzuführen. Jede Tour bringt neue Erfahrungen und Bekanntschaften. Und jede Tour erfreut die Teilnehmer und mich.

Bei den wenigen Touren, die ich bisher geleitet habe, habe ich durchwegs positive Erfahrungen gemacht. Die Teilnehmer sind immer sehr kollegial und tragen wesentlich zum Gelingen der Tour bei. Mühsamen oder gar störenden Teilnehmern bin ich bisher nicht begegnet.

Ich werde in den nächsten Jahren versuchen, ein interessantes Angebot für Skifahrer und Snowboarder im unteren bis mittleren Schwierigkeitsgrad für ein breites Publikum zu bieten, wo auch Anfänger ihren Platz finden.

Gerhard Röhlin

### Koordinator/Koordinatorin für JO-Hallenkletterkurse

Zur Verstärkung unseres Hallenkletterkurses der Jugendorganisation suchen wir eine/n Koordinator/in mit folgenden Aufgaben:

- Anmeldungen und Anfragen beantworten
- Abrechnung erstellen
- Koordination des Leiterteams

Bei Interesse/Fragen melden bei [jo-hallenklettern@sac-bern.ch](mailto:jo-hallenklettern@sac-bern.ch)

## Hüttenwesen

### «Hüttenputz» im Chalet Teufi



Chalet Teufi

Erfreulicherweise meldeten sich mehrere Personen bei der Chaletchefin zur Mit Hilfe im Herbst. Am 30. September 2011 passte es dann fünf Frauen. Margrit Moser schildert nachstehend ihre Eindrücke. Sie war vorher noch nie im Chalet Teufi anwesend.

An einem dieser unsäglichen Nachsomertage Ende September waren wir fünf Putzfrauen – Sabeth Dutli, Trudi Hadorn, Marlene Gfeller, Käthi Hornig und ich – auf dem Weg nach Grindelwald ins Chalet Teufi, um diesem einen späten Frühlings- resp. Vorwinterputz zu verpassen. Sabeth, die Hüttenchefin, erzählte uns auf dem Weg die Geschichte des Chalets. Und wir erfuhren staunend, dass die Frauen des SFAC 1950 dieses Chalet erbaut haben, eine Leistung, die Respekt und Bewunderung fordert. Es war ein kühnes Vorhaben dieser Pionierinnen. Bei der Fusionierung 1981 ging das Chalet quasi als Frauengut in die Sektion des SAC Bern ein. Seit vielen Jahren setzen sich Sabeth Dutli als Hüttenchefin und Trudi Hadorn, zuständig für die Anmeldungen, unermüdlich mit Herzblut für das Chalet ein.

Die elektrischen Leitungen wurden letzten Frühling durch ein Team von SAC-Profis in Freiwilligenarbeit erneuert. So viel Goodwill und Einsatz ist bewundernswert.

Und da stand es, lieblich und erhöht, mit unverbaubarer Aussicht in der schönsten Berglandschaft, vis-à-vis des Eigens, ein Bijou!

Nach einer Hausführung durch Sabeth und Trudi gingen wir an die Arbeit.

Inspiriert durch die Geschichte des Chalets rissen wir Läden und Fenster auf, brachten Kissen und Duvets an die Sonne, rückten dem Staub zu Leibe, brachten Fensterscheiben zum Glänzen, bezogen die Betten neu, wuschen Kästen und Böden, sodass sich allmählich ein frischer Duft ausbreitete, ergänzt durch Düfte aus der Küche, wo Sabeth nebenbei zum Küchenputz für uns ein herrliches Mittagessen kochte.

Nach getaner Arbeit sassen wir gegen Abend auf der Laube und genossen diese einmalige wunderschöne Aussicht und spürten den guten Geist des Hauses.

Es war ein tolles Teamwork, und zufrieden fuhren wir nach Bern zurück. Sicher werden wir wieder mal hinauffahren, sei's für Ferientage oder sei's zum nächsten «Husputz».

Ein grosser Dank an alle, die diese Perle geplant, realisiert und seit mehr als sechzig Jahren so gut gehütet haben!

PS: Alle, die das Chalet Teufi noch nicht kennen, sollten es unbedingt kennenlernen, sei es anlässlich einer Übernachtung auf einer SAC-Tour oder privat während einiger Ferientage. Es ist sehr geeignet und kostengünstig.

Margrit Moser

### Gspaltenhornhütte

Claudia Dähler übernimmt von HaJo Niemeyer neu den Posten Hüttenchefin Gspaltenhornhütte (s. auch Seite 11). Wir wünschen Claudia viel Erfolg und prägende Erlebnisse in ihrer neuen Funktion.



Claudia Dähler

## Programm und Programmänderungen

### Aktive

#### Tourenprogramm Änderungen

Mischu Wirth kann leider seine Touren im 1. Halbjahr 2012 nicht durchführen. Gegenüber dem gedruckten Tourenprogramm ergeben sich darum folgende Änderungen:

- 2.-5.2.12 Im Reich der Schneekristalle:** annulliert
- 16.-18.3.12 Tödi:** Verschiebung um einen Tag:
- 17.-19.3.12 Neue Leitung:** Lukas Rohr
- 2.-6.4.12 Skitourenkurs Cimalmotto:** annulliert
- 12.-15.4.12 Finsteraarhorn etc.:** neue Leitung Lukas Rohr
- 23.-27.4.12 Triftgebiet:** annulliert

### Veteranen

#### März

Bis 8.03.12: Siehe CN Nr. 7/8, 2011

**11.-17. Gängige mit Bergführer: Skitourenwoche in So-Sa Kühtai (Österreich) WS (14).** Nach bes. Programm.  
Leitung: Hans Gnädinger, 033 453 19 75

**13. Di Bären: Thurgauer Wanderweg T1,** Sirnach-Münchwilen-Affeltrangen, +120/-160 m, 3 h, Bern HB ab 08.02. Leitung: Samuel Bakaus, 062 923 10 09

**14. Mi Diaschau im Clublokal,** 15.00 Uhr.  
Leitung: Heinrich Steiner, 031 971 99 47

**15. Do Gängige: Grenzpfad Bern/Luzern T1,** St. Urban-Altbüron-Melchnau-Gondiswil, +220/-0 m, 4 h. Bern HB ab 07.39.  
Leitung: Ernst Fahrni, 031 849 22 18

**15. Do Bären leicht: Historische Stätte Bellelay T1,** Bellelay-La Sagne-Le Fuet-Tavannes, +60/-180 m, 2½ h, Bern HB ab 12.13.  
Leitung: Hansruedi Liechti, 031 921 47 64

**20. Di Gängige: Jura Höhenweg I T1,** Dielsdorf-Hochwacht-Schartenfels-Baden-Baldeg, +710/-570, 4¾ h. Bern HB ab 08.02. Leitung: Roland Jordi, 031 911 38 69

**20. Di Bären: Galterengraben T1,** Freiburg i.Ue.-Galterengraben-Ameisemüli-Tafers, +300/-280 m, 3 h. Bern HB ab 09.04. Leitung: Kurt Wüthrich, 031 721 42 07

**22. Do Bären leicht: Zwischen Neuenburger- und Bielersee T1,** Saint-Blaise-Cornaux-Cressier-Le Landeron, +/-0 m, 2½ h. Bern HB ab 08.53.  
Leitung: Hansruedi Liechti, 031 921 47 64

**22. Do Gängige: Neuenburgersee IV T1,** Yvonand-Murist-Bollion-Estavayer-le-Lac, +/-250 m, 3½ h, Bern HB ab 08.53. Leitung: Bernhard Linder, 031 371 24 75

**27. Di Bären: Der Glatt entlang T1,** Stn. Glattfelden-Hochfelden-Höri-Niederglatt-Oberglatt, +/-wenig, 3 h. Bern HB ab 08.32. Leitung: Samuel Bakaus, 062 923 10 09

**29. Do Bären: Frühling in der Ossola (Italien) T2,** Domodossola-Maggianigo-Motto-Quana-La Tensa-Calvario-Domodossola, +/-350 m, 3½ h. Bern HB ab 07.07. Leitung: Urs A. Jaeggi, 033 251 16 44

**29. Do Gängige: Frühling in der Ossola (Italien) T2,** Domodossola-Vallesone-Domodossola, +/-450 m, 3½ h, Bern HB ab 07.07. Leitung: Mico Quaranta, 031 901 29 29

#### April

**2. Mo Alle: Veteranenhöck in der Schmiedstube,** 15.00 Uhr, Leitung: Erwin Mock, 031 921 56 95

**3. Di Bären: Hoch über der Massaschlucht T1,** Trittsicherheit erforderlich, Blatten, Blattnerschliecht-Gragg-Riederer Wasserleitung: -Ried-Mörel, +200/-320 m, 3½ h. Bern HB ab 08.07. Leitung: Hans Eggen, 033 650 16 80

**5. Do Gängige: Montagne du Droit T1,** Sonceboz-Sombeval-Le Jean Brenin-Mont Crosin-Mont Soleil, +700/-250 m, 5 h, Bern HB ab 07.42, Leitung: Francis Jeanrichard, 031 971 68 74

**10. Di Bären: Botanische Wanderung am Jurasüdfuss T2,** Le Landeron-Nods, Aufstieg durch die Sonnenhänge, +400/-0 m, 3 h. Bern HB ab 08.53. Leitung: Otto Hegg, 031 971 08 38

**10. Di Gängige: Jura-Höhenweg II T1,** Baldeg-Brugg-Linn, +/-330 m, 4.25 h. Bern HB ab 08.04. Leitung: Roland Jordi, 031 911 38 69

**12. Do Bären leicht: Heimatkundliche Exkursion Forst T1,** Oberwangen-Matzenried-Bruuchere-Chesiboden-Oberwangen, +/-100 m, 3 h. Bern HB ab 12.50. Leitung: Peter Mosimann, 031 971 76 49

**12. Do Gängige: Freiburgerland T1,** Plaffeien-Gruholz-Rechthalten-Giffers-Marly, +100/-200 m, 4½ h, Bern HB ab 08.34, Leitung: Hansruedi Liechti, 031 921 47 64

**17. Di Bären: Bluestwanderung auf den Spuren des Mönchs Gallus, T1,** St. Gallen-Arbon, +40/-350 m, 3 h. Bern HB. ab 07.32. Leitung: Hans Popp, 031 972 23 19

**19. Do Gängige: Höhenwanderung Fiume Toce (Italien) T2,** Cresti-Sogno-Tappia-Anzuno-Domodossola, +220/-470 m, 4½ h, Bern HB ab 07.34, Leitung: Paul Kaltenrieder 031 991 51 22

- 24. Di Bären: Moorgebiet Rotmoos T1**, Innereriz–Rotmoos–Ober Breitwang–Innereriz, +/-350 m, 3 h. Bern HB ab 09.34. Leitung: Anton Wenger, 031 931 07 80
- 26. Do Bären leicht: Bern–Solothurn I (RBS-Weg), T1**, Bern (Guisanplatz)–Ittigen–Zollikofen, +/- wenig, 2½ h. Bern Guisanplatz ab 13.00 Leitung: Walter Kleine, 031 911 33 54
- 26. Do Gängige: Frittenbachgraben T1**, Langnau–Dürsrüti–Fluehüsli–Ried–Zollbrück, +350/–400 m, 4½ h. Bern HB ab 08.12. Leitung: Anton Wenger, 031 931 07 80
- Mai**
- 1. Di Gängige: Grenzpfad Bern/Luzern T2**, Trubschachen–Houenegg–Rämisgummen–Wachthubel–Schangnau, +700/–500 m, 5 h. Bern HB ab 08.36. Leitung: Oskar Stalder, 031 352 12 61
- 1. Di Bären: Rund um Blumenstein T1**, Blumenstein Dorf–Underberg–Blumenstein Kirche–Wasserfall–Fridgrabe–Blumenstein, +/-140 m, 3 h. Bern HB ab 10.12. Leitung: Fritz Wälti, 031 809 03 04
- 3. Do Gängige: Wigger- und Ruedertal T1**, Wikon–Hohwacht–Wiliberg–Schlossrued, +450/–400 m, 4 h, Bern HB ab 08.00, Leitung: Peter Blunier, 031 371 37 70
- 7. Mo Alle: Veteranenhöck, Schmiedstube**, 15.00 Uhr, Leitung: Erwin Mock, 031 921 56 95
- 8. Di Bären: Walensee–Churfürsten T2**, Weesen SBB–Vorderbetlis–Steinlauri–Quinten, +/- 300m, 3½ h. Bern HB ab 07.02. Leitung: Roland Kurath, 031 971 17 35
- 8. Di Gängige: Geissgratflue 1332 m T2**, Lüderenalp–Geissgratflue–Obere Lushütte–Vorderarni–Wasen i.E., +200/–600 m, 5 h. Bern HB ab 07.50. Leitung: Oswald Bachmann, 062 961 70 65
- 10. Do Bären leicht: Panoramaweg Habkern–Waldegg T1**, Habkern–Bort–Holzflüh–Beatenberg–Waldegg, +300/–250m, 3 h. Bern HB ab 08.04. Leitung: Urs A. Jaeggi, 033 251 16 44
- 10. Do Gängige: Gottschalkenberg T1**, Oberägeri–St. Jost–Gottschalkenberg–Oberägeri, +/-560 m, 4 h. Bern HB ab 07.00. Leitung: Heinrich Steiner, 031 971 99 47
- 15. Di Gängige: Valangin–Dombresson T2**, Valangin–Pré Louiset–Chaumont–La Dame–Dombresson, +780/–680 m, 5 h. Bern HB ab 07.08. Leitung: Marius Kropf, 031 922 03 41
- 15. Di Bären leicht: Chessiloch T1**, gute Kondition erforderlich, Flühli LU–Chessiloch–Flühli, +/-200 m, 2½ h. Bern HB ab 09.36. Leitung: Ernst Burger, 033 773 60 25
- 22. Di Alle: Veteranentag 2012 T1**, Wanderungen in 3 bis 4 Gruppen nach bes. Programm, Leitung: Erwin Mock, 031 921 56 95 und Paul Rohner, 031 951 46 21
- 24. Do Gängige: Jura–Höhenweg III T2**, Linn–Staffelegg–Salhöhe, +615/–405 m, 4½ h. Bern HB ab 07.36. Leitung: Roland Jordi, 031 911 38 69
- 24. Do Bären leicht: Partnerinnenwanderung gemütlich T1**, Niedersimmentaler Hausweg 1. Teil: Wimmis–Oey–Erlenbach (Mittagessen), +100/–wenig, 2½ h. Bern HB ab 09.04. Leitung: Bernhard Linder, 031 371 24 75
- 29. Di Gängige: Der Zug entlang T2**, Teuffenthal–Eselsteg–Horrenbachmühli–Innereriz, +630/–410 m, 4.75 h. Bern HB ab 07.04. Leitung: Urs A. Jaeggi, 033 251 16 44
- 29. Di Bären: Gasterntal T2**, Kandersteg–Gastereholz–Selden, +350/–0 m, 3 h. Bern HB ab 08.39. Leitung: Christian Brunold, 031 961 19 81
- 31. Do Gängige: Historische Wasserroute T2**, Haute Nendaz–Planchouet–Le Lavantier–Haute Nendaz, +/-250 m, 3½ h. Bern HB ab 08.07. Leitung: Mico Quaranta, 031 901 29 29
- Juni**
- 4. Mo Alle: Veteranenhöck** in der Schmiedstube, 15.00 Uhr. Leitung: Erwin Mock, 031 921 56 95
- 5. Di Bären: Mont de Baulmes T1**, Ste-Croix–Mont de Baulmes–La Sagne–Ste-Croix, +/-220 m, 3 h. Bern HB ab 07.53. Leitung: Hans Rohner, 031 931 68 36
- 5. Di Gängige: Wisenberg–Froburg T1**, Läuelfingen–Wisenberg–Froburg–Trimbach, +650/–700 m, 4½ h. Bern HB ab 08.04. Leitung: Peter Blunier, 031 371 37 70
- 7. Do Gängige: Lötschberg–Nordrampe T2**, Kandergrund–Bunderbach–Hemlige–Kandersteg, +600/–250 m, 4½ h, Bern HB ab 07.39. Leitung: Kurt Wüthrich, 031 721 42 07
- 7. Do Bären leicht: Steiniger Tisch–Buechberg SG T1**, Wienacht Tobel AR–Buechstig–Buechberg–Steiniger Tisch–Thal SG, +60/–250 m, 2 h. Bern HB ab 07.32. Leitung: Frank Seethaler, 031 951 12 32



## Fotogruppe

### März

**13. Di** **Monatshöck**; Bildvortrag: Kamtschakta, Russland; Hans Wiedemar

### 27. oder 24. Di oder Sa

Exkursion, Papiliorama, Kerzers; Hans Wiedemar

### April

**10. Di** **Kein Anlass** (Dienstag nach Ostern)

**24. Di** Techn. Abend; Digitale 3D Fotografie; Ruedi Minder

### Mai

**8. Di** **Monatsversammlung; Bildervortrag:**  
Nationalpark Assam, Indien; Hansruedi Liechti

**17.-20.**

**Do-So** **Photo Münsingen «Schweiz»**

**22. Di** **Frühlingswanderung;** Thomas Benkler

### Juni

**12. Di** «Bräteln»; Titus Blöchliger

## Hüttensingen

### März

**19. Mo** Probe jeweils um 19.30 Uhr im Clublokal

### April

**16. Mo** Probe jeweils um 19.30 Uhr im Clublokal

### Mai

**21. Mo** Probe jeweils um 19.30 Uhr im Clublokal

Alle SAC-Mitglieder und Nicht-Mitglieder sind eingeladen zum unbeschwerten Mitsingen

## Chalet Teufi-Belegung

### März

**09.03.-10.03.** Ganzes Haus

**17.03.-18.03.** Ganzes Haus

**30.03.-01.04.** Ganzes Haus

### April

**05.04.-09.04.** Ganzes Haus

### Mai

**18.05.-10.05.** Ganzes Haus

**23.05.-28.05.** 8 Personen

# Verschiedenes

## Leserbrief

(Ref.: Gruppe für Natur und Umwelt; GNU)

Ich lese in der Tageszeitung vom Verfehlen der Ziele des Kyoto-Protokolls, von der Weigerung der USA, von China, Indien, Russland und Brasilien, sich auf glaubwürdige Weise zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses zu verpflichten.

Dann greife ich zu den «Alpen», stosse hier auf unzählige Inserate für verlockende Touren in den abgelegendsten Weltgegenden – Lofoten, Spitzbergen, Bolivien, Himalaya, Anden. Herz, was begehrt Du mehr? Aber wie stehts um den Energieverbrauch, um den CO<sub>2</sub>-Ausstoss bei diesem weltweiten Reisen?

Dann blättere ich durch die neuesten Clubnachrichten unserer Sektion und

führe mir den Bericht über den SAC/SBB-Workshop zu Gemüte.

Wohlan, finde ich, es möge jedem blauäugigen Gutmenschen freigestellt sein, am Sandkasten im Elfenbeinturm zu basteln und spielerisch zu ermitteln, wie viel die Energie-Ersparnis wäre, wenn der Ausgangspunkt einer schönen Skitour mit dem ÖV statt mit dem PW angepeilt würde (dies natürlich ohne die Frage zu beantworten, wie ich, mit Wohnort im Zürcher Oberland, innert nützlicher Frist per ÖV von Fehraltorf z.B. ins Wägital, ins Glarnerland oder ins Toggenburg gelangen könnte).

Ich finde es aber höchst peinlich, wenn solche hobbymässig ermittelten, weltfremden Vergleiche bei der Ausschreibung von Clubtouren mit sozusagen erhobenem Drohfinger publiziert

werden. Andererseits würde mich interessieren, wie viel CO<sub>2</sub> ausgestossen, wie viel Flugpetrol verbrannt wird für den Transport der rund 20 000 – ja, tatsächlich, an die zwanzigtausend(!) – Teilnehmer, die aus aller Welt zu der im voraus zum Scheitern verurteilten 17. Klimakonferenz der Uno nach Südafrika reisen und von dort zurück in ihre Heimatländer transportiert werden müssen.

Darum: Nichts gegen gute Absichten, nichts gegen das Bei-sich-selbst-Anfangen mit dem Weltverbessern. Aber bitte, erlaubt keinen missionarischen Missbrauch der Clubnachrichten und der Sektionsprogramme für die Publikation von Verhältnisblödsinn und ähnlichen Peinlichkeiten.

Vielen Dank!

Hans Jörg Müller

## Reglementsanpassungen (Auf Website)

Die nachfolgenden Reglemente müssen den aktuellen Gegebenheiten und der gelebten Praxis angepasst werden:

- Reglement für die Clubhütten und die sektionseigenen Hütten und Räumlichkeiten der Sektion Bern SAC
- Reglement für das Chalet Teufi in Grindelwald der Sektion Bern SAC
- Reglement für die Hüttenwerker der Sektion Bern SAC

Gemäss den Statuten muss die Sektionsversammlung die Reglemente genehmigen. Damit die Mitglieder den Inhalt der betreffenden Reglemente vorgängig einsehen können, sind diese auf unserer Homepage <http://www.sac-bern.ch> unter Basis / Organisation abgelegt. Die Änderungen / Ergänzungen sind gelb markiert.

Jean-Pierre Lorétan

## Swisstopo 2012

### Kartenmaterial

SWISSTOPO Landeskarten (LK) Vorschau erstes Halbjahr 2012:

### Nachführungen und erstmalige Neuerscheinungen

Im ersten Halbjahr 2012 gibt die SWISSTOPO 58 nachgeführte Karten (LK) und 2 erstmalige Neuerscheinungen heraus.

Für Mitglieder des SAC Bern können unter anderem folgende nachgeführte Blätter 1:25 000 der Gross-Region Bern und Umgebung und des Berner Oberlandes von Interesse sein: Bern, Schwarzenburg, Münsigen, Guggisberg, Thun, Boltigen, Niesen, Zweisimmen, Adelboden, Lenk und Gemmi.

Ferner 12 nachgeführte. LK 1:25 000 des Kantons Wallis und zwei Erstausgaben, nämlich die Wanderkarten 1:25 000 Nr. 2514 T, Scuol-Guarda-S-charl (Unter-Engadin) und 1:50 000 5002 T, Chur-Arosa-Davos.

Weitere Informationen unter [www.swisstopo.ch](http://www.swisstopo.ch) und Jahresprogramm SAC Bern 2012, Seite 84

Konrad Schrenk, Mitglied der Bibliotheksgruppe SAC

## Digitales Angebot

Ende 2011 führte SWISSTOPO ein neues «digitales Angebot» ein. Es handelt sich dabei um ein Swiss-Map-Angebot, welches digitalen Online-Zugang zu SÄMTLICHEN Karten erlaubt. Mehr Info auf: [www.swisstopo.ch](http://www.swisstopo.ch)

Die Redaktion

## Subsektion Schwarzenburg

### Mitteilung des Vorstandes

An der Hauptversammlung vom 3. Feb. 2012 haben die 51 anwesenden Mitglieder (14% Beteiligung) einstimmig beschlossen, die Subsektion Schwarzenburg in eine eigenständige Sektion Gantrisch überzuführen. Der bestehende Vorstand wurde beauftragt, die Vereinsgründung und das Aufnahmeverfahren in den SAC Schweiz einzuleiten. Im Februar haben alle Mitglieder der Subsektion per Post eine Information erhalten.

An der Gründungsversammlung der Sektion Gantrisch am 2. März 2012 wurden die Statuten und das Tourenreglement genehmigt. Die schriftliche Beitrittserklärung der vom Zentralverband geforderten 150 Mitglieder liegt vor. Die Sektion Gantrisch wird an der Abgeordnetenversammlung 2012 im Juni in Bern als 113. Sektion Antrag auf Aufnahme in den SAC Schweiz stellen. Anschliessend werden die Details und der genaue Fahrplan der Trennung der Subsektion Schwarzenburg von der Sektion Bern zwischen den Vorständen in Zusammenarbeit mit dem Zentralverband geregelt.

Bis Ende 2012 werden die Informationen der Subsektion auf der üblichen Webseite aufgeschaltet. Im Laufe des Sommers wird die neue Seite [www.sacgantrisch.ch](http://www.sacgantrisch.ch) oder [www.sac-gantrisch.ch](http://www.sac-gantrisch.ch) aufgeschaltet. Das Tourenprogrammheft 2013 wird im Dezember erstmals eigenständig erscheinen. Mitglieder der Subsektion, die sich bis Ende 2012 nicht melden, werden automatisch der neuen Sektion Gantrisch zugeordnet. Es besteht auch die Möglichkeit einer Doppelmitgliedschaft.

Namens des Vorstandes der Präsident der Subsektion  
und der Sektion Gantrisch

René Michel

## Neueröffnung des Alpinen Museums Schweiz (ALPS)

Nach einer intensiven Umbauphase wird das ALPS am 30. März 2012 unter dem Motto «Berge versetzen» wieder eröffnet. Ein Besuch des Museums unter neuer Führung und nun im neuen Kleid erscheinend und voll ausgerüstet mit neuen Ideen und Konzepten wird sich bestimmt lohnen.

## Richtlinien

### zum Verfassen von Tourenberichten

#### Grundsätze:

- Qualität vor Quantität
- Für Platzierung gilt: «dr Schnäuer isch dr Ender»

#### Format:

- 1 bis maximal 2 Seiten Text (Word-Format)

#### Bilder:

- 1 bis 2 Fotos – separat, NICHT «embedded» (eingefügt) in Text, sondern als separate .jpg Files
- wenn möglich mit Auflösung von mehr als 500 KB (Bild wird ungefähr 9 x 12 cm gross, je nach Bildqualität)
- Bilder nicht beschneiden oder bearbeiten
- Fotokamera auf die grösstmögliche Bildgrösse und höchste Qualität einstellen.

#### Angaben:

- Vollständige Namensangabe der Leitenden, Teilnehmenden, Schreibenden und Fotografierenden

#### Einzusenden an:

- [redaktion-cn@sac-bern.ch](mailto:redaktion-cn@sac-bern.ch)

Wir freuen uns auf die Flut von tollen Tourenberichten.

Die Redaktion

# Perlen im Kandertal

*In sechs Tagen von Ramslauenen ins Lötschental*



Gross und Klein Hockenhorn

## Tag 1

Die Sonne meldet sich zurück und wir starten unsere Tourenwoche mit einer Sessellift-Fahrt nach Ramslauenen. Dora Wandfluh, unsere motivierte Leiterin, begrüsst uns bei einem Kaffee im Restaurant und stellt uns ihren vierbeinigen Begleiter Sämeli vor.

Die heutige Route führt anschliessend auf die Nordrampe. Der Ausblick auf den Thunersee, die Niesenkette und das Kandertal tut gut. Die Teilnehmer können allmählich vom hektischen Alltag Abstand nehmen. Am Tagesziel, Alp Schlafegg oberhalb Frutigen, angekommen, geniessen wir die Privat-Unterkunft in Doras Sennerei und lernen ihren Ehemann Fritz kennen. Während die einen Teilnehmer im «Rauch» draussen Würste grillieren, ist im Schlafsaal Wellness angesagt. Fussmassage mit aromatischem Mur-

melifett, das Hanni mitgebracht hat, erfrischt und gibt den Füessen Wohlgefühl.

## Tag 2

Heute brechen wir auf in Richtung Ärmighore. Es soll die anstrengendste Tour werden.

Wir steigen direkt hinter der Senne rei hoch über saftige Wiesen, bis zur «gebrochene Fluh». In diesem Felsband – so weiss Dora uns zu berichten – wurde im 2. Weltkrieg Kohle abgebaut. Von den 13 km Stollen sind nur noch ein kleiner Eingang und ein Schuttkegel mit schwarzem Gestein sichtbar. Peter rennt während einer Tenue-Erleichterungspause hinüber und holt sich schon mal einen Brocken für seine Souvenir-Sammlung.

Auf gut gesichertem Weg steigen wir durch den Felsgürtel hoch. Auf ca. 2000 m öffnet sich die grosse Alp

Giesenen. Links unter uns liegt Kandersteg. Wir lassen unsere Blicke hinüberschweifen bis hin zum Roten Totz, dem Gemmipass usw. Trotz der hohen Lage brennt die Sonne unbarmherzig auf uns herunter. Gut hat es hier noch einen Brunnen, denn auch Sämeli hat mittlerweile Durst vom «hächle».

Über den langen Bergrücken kommen wir schliesslich an den Fuss des Ärmighores. Statt auf Weidegrass steigen wir jetzt durch steiles Geröll hoch, bis zum Sattel unterhalb des Gipfels. «Endlich kommt fester Fels» denken die einen, überwinden die kurze Kletterstelle und steigen zum Gipfel hoch (2742 m). «Das ist mir zu steil und zu riskant» findet Sämeli und ist froh, dass ihm einige Teilnehmer beim Warten Gesellschaft leisten.

Wieder auf der Alpweide angelangt, sind wir alle noch voll Tatendrang



Ruhe auf der Balmhornhütte

und ziehen weiter auf dem Grat zum Gerihore (2130 m), das wir auch noch «mitnehmen».

Mit müden, brennenden Füßen erreichen wir die Schlafegg. Die Zeit ist schon fortgeschritten, und so lassen wir die Wellness für dieses Mal. Mit vereinten Kräften wird das Nachtessen zubereitet. Dora sorgt mit feinem Alpkäse und frischem Salat und neuen Kartoffeln gut für uns. Zum Dessert gibts noch selbstgebackenen Kuchen, bevor wir todmüde in tiefen Schlaf versinken.

### Tag 3

Bei strahlend blauem Himmel ziehen wir abwärts Richtung Kandergrund. Unterwegs, bei der Felsenburg, die hoch über dem Tal thront, berichtet Dora über einen Vogt, der dort im Mittelalter sein Unwesen getrieben hat. Ein Volksaufstand soll seinem Regime ein Ende bereitet haben.

Am Eingang des Gasterentales stösst Ursula Walker vom SAC Altels zu uns. Sie bringt im Rucksack Brot und Kuchen zur Balmhornhütte. Wir steigen durch die imposante Schlucht zum flachen Talboden mit den verästelten Wasserläufen hoch. Sämeli badet ausgiebig, mal hier mal dort. Im Auwald, vor dem Aufstieg zur Hütte, verabschiedet sich Regina von uns.

Wir erahnen die Hütte hoch oben über der Felswand. «Wie kommen wir da hinauf?» fragt sich Margrit. «Schritt für Schritt», kommt Peters stoische Antwort. Der Weg windet sich zuerst durch dichten Wald. Unter einer Felswand findet Dora ein gutes Versteck für das erst später notwendige, gewichtige Hundefutter und Eveline deponiert ihre dekorativen, verwaschenen Äste.

Das löst bei der Gruppe spassige Diskussionen über Füchse mit Büchsenöffner usw. aus. Der Wald wird lichter, der Weg windet sich immer steiler und ausgesetzter durch niedrige Koniferen bis zum Felsen. Wir durchqueren ihn auf einem schmalen Band mit Halteseielen.

Das Gelände wird jetzt offener. Wir gehen über die neu installierte Brücke, schauen zum tosenden Bach hinunter und hinauf zur schmucken Hütte, die wir etwa eine Stunde später auf einem guten, neu angelegten Weg erreichen. Es ist jetzt «Halbzeit» und viel Zeit zum Ausruhen und Waschen. Hinter dem Haus hängen schwarze Gummibehälter mit warmem Wasser zum Duschen bereit. Später kommt ein Sprutz Regen, der uns einen wunderschönen Regenbogen bereitet. «Morgen gibt es wieder schönes Wetter», meldet Brigitte, die Hüttenwartin, «und zudem hat sich der Kaminfeger angemeldet».

### 4. Tag

Etwas früher als gestern machen wir uns auf zum Gasteräspitz. Margrit und Hanni schalten einen Ruhemorgen ein.



Abstieg vom Lötschenpass

Sie geniessen die Zeit auf einer kleinen, sonnigen Wiese. Über ein steiles Geröllweglein gehts hinauf zum Gasterespitz 2729 m. Dort bietet sich eine herrliche Aussicht auf die Berner Alpen, die Blümlisalp von hinten, den Kanderfirn und die Mutthornhütte. Im Süden liegt uns der Lötschenpass zu Füssen und links oben türmt sich das Hockenhorn in die Höhe, das wir morgen besteigen werden. Wir nehmen uns Zeit, machen Gipfel-Fotos, essen und können bei dieser herrlichen Landschaft gar nicht anders als zum Abschluss in ein Loblied einzustimmen. Im Abstieg erblicken wir einem Heli bei der Hütte und sind froh, dort zu erfahren, dass es sich um einen Schulflug handelt.

Der Abstieg nach Selden fordert unsere Kraft und Kniegelenke stark. Beim Restaurant angekommen, verschwanden

den Margrit u Béatrice ohne Schuhe ins Bächli – oh, wie herrlich, ein kühles Fussbad.

Es ziehen Wolken auf – wir beziehen unsere Schlafplätze und kommen heute erstmals dazu, unsere duftigen Shampoos und Douchegeles zu benutzen. Es tut gut. Während draussen ein nächtlicher Regen herunterkommt, essen wir ausgiebig in der Wirtsstube.

#### 5. Tag

Wir steigen am Morgen von Selden auf zum Lötschenpass. Wir überqueren den Gletscher – plötzlich gehen einige von uns in eigenartig gebückter Stellung weiter. Es gibt so viele schöne Steine hier, wie nirgends sonst auf unserer Tour. Der Lötschenpass, hören wir, sei ein Tektonischer Graben und es habe dort 21 verschiedene Gesteinssorten.

Sogar unsere bewährte Tourenleiterin liess sich von den roten, gelben, grünen, grell- und pastellfarbigen Steinen zum Sammeln verleiten. Mit etwas schwereren Rucksäcken nehmen wir den letzten felsigen Aufstieg in Angriff. Nach einer warmen Suppe in der neuen SAC-Hütte machen wir uns noch zur Besteigung des Hockenhorns auf, während Elisabeth sich heute Nachmittag bei der Hütte etwas Ruhe gönnt.

Der Aufstieg von weiteren 600 m fordert uns. Ein kleines Schneefeld umgehen wir und gelangen glücklich auf den Gipfel auf 3293 m etwas müde von diesem Tag lassen wir uns mit einem guten Nachtessen verwöhnen.

#### 6. Tag

Bei merklich kühleren Temperaturen, aber bei sonnigem Wetter steigen wir ab zur Kummernalp. Eine letzte gemeinsame Rast auf einer Wiese oberhalb der Lauchernalp. Ein unvergessliche, schöne Tour mit täglich sonnigem Wetter ist zu Ende gegangen. Unserer kompetenten, liebevollen Leiterin Dora von Herzen vielen Dank, wir kommen wieder.

21. bis 26. August 2011

Tourenleitung: Dora Wandfluh

Teilnehmende: Hanni Neuenschwander, Elisabeth Oehrli, Eveline Segner, Regina Perermann, Margrit Casaran, Ursula Walker

Bericht: Peter und Béatrice Zumbrunn

Fotos: Béatrice Zumbrunn

# Nutzen Sie den Heimvorteil.

## Willkommen in Ihrer Bank in Bern.

[www.valiant.ch](http://www.valiant.ch)

**Valiant Bank AG**

Bundesplatz 4

3001 Bern

Telefon 031 320 91 11

VALIANT

# Das pure Glück!

*Ihre erste Hochtour führt die Autorin auf das 3247 m hohe Wildhorn*



Panoramabesprechung auf dem Gipfel des Wildhorns

Warum die grüne Stockhornkette plötzlich so klein und grün wirkt oder wie sich ein Hochtouren-Neuling an einem einzigartigen Tag auf einmal ganz gross fühlt? Ein für mich bisher unerreichbarer Traum wird einfach so wahr ... Lenk – Iffigalp – Wildhornhütte – Wildhorn.

Meine Spannung war riesig. Wie wird sich meine allererste Hochtour in die nächste Höhenstufe oberhalb von 2800 Metern anfühlen? Wie wird die ganze Tour ablaufen, werde ich überfordert sein, werde ich in die fortgeschrittene Gruppe passen? Während den Vorbereitungen geisterte eine nicht allzu

kleine Liste von Fragen in meinem Kopf herum. Was packen? Was ist nötig, welche überflüssigen Gramme kann ich mir ersparen? Ich verschone die Leserschaft vor der weiteren Aufzählung.

Meine einzigen, ersten Hochtouren-Kenntnisse durfte ich mir an einem Hochalpinkurs auf dem Steingletscher aneignen. Hochgefühle! Mit minimalster Erwartung, dass es klappen könnte, meldete ich mich anschliessend trotzdem für die ausgeschriebene Hochtour auf das Wildhorn an. Ein Telefon des Tourenleiters holte mich aus dem Traum in die Wirklichkeit, und

bestätigte mir durch eine Zusage, dass es «Glück» tatsächlich gibt.

Da stand ich also kurz nach Mittag am Bahnhof Bern, ein seltsames Gefühl, da steckte tatsächlich ein Eispickel in meinem Gepäck. Der Tourenleiter und ein(e) Teilnehmer(in) nach dem andern trafen ein, unmöglich, sie nicht als Kameraden der nächsten zwei Tage zu identifizieren. In einer Selbstverständlichkeit wurde begrüsst, Freude- und Freundschaftsblicke ausgetauscht, Platz bezogen und ab ging die Bahnfahrt Richtung Lenk – Iffigalp. Ich musterte mit meinem Anfängerblick die Ausrüstung der andern und fühlte mich nicht

allzu schlecht mit meiner Packweise. Unser Tourenleiter erläuterte kurz ein paar wichtige Einzelheiten unserer 2-tägigen Tour. Bald erreichten wir bei wunderschönstem Sonnenschein unseren Ausgangsort. Mir fiel sofort auf, wie ruhig, kontrolliert und ohne Hektik die Vorbereitungen abliefen. Da starteten wir also den Aufstieg zur Wildhornhütte, ich ahnungslos, wie viele Höhenmeter mit dem Gewicht am Rückgrat zu bewältigen waren. Es waren viele, trotz des für mich neuartigen Gewichts aber ganz angenehm! Waren die Kraft der Berge, das regelmässige Tempo, die Stille und ungezwungene Stimmung der Berggänger der Grund dafür, dass der ca. 3-stündige Aufstieg ein Vergnügen wurde? Die Wildhornhütte thronte einsam auf einer Geröllhalde über dem Iffigensee, traumhafte Lage. Man konnte gar nicht widerstehen, in diese Idylle hinauf zu wollen. Die Belohnung wird bestimmt einzigartig sein.

Dass bei einem solchen Prachtstag nur eine einzige Gruppe die Hütte beanspruchte, überraschte mich ziemlich, dass man sehr pünktlich zu Tische essen «muss» auch. Es gibt sie also, die Hüttendisziplin.

Damit wir richtig vorbereitet in den morgigen Tag starteten, übte unser Tourenleiter mit uns die wichtigsten Anseilpraktiken und instruierte uns über Einzelheiten der Tour. Ich weiss nicht, ob ich in der folgenden «Nacht» zu oft an Knoten, Berggipfel und Steigeisen herumstudierte. Ich war jedenfalls, abgesehen von ein paar Schlafminuten, beinahe hellwach und ziemlich froh, als die Klingeltöne von mehreren Handys ertönten.

Ruhig und überlegt wurde gefrühstückt, vorbereitet, gepackt, umgepackt, und pünktlich standen wir mit Stirnlampen bestückt um 6.30 Uhr vor der Hütte bereit für unser hochalpines Abenteuer. Eine leicht angespannte aber auch erwartungsvolle Stimmung lag in der Höhenluft. Ein mir bisher unbekanntes, einzigartiges, unglaublich schönes Gefühl empfand ich bei

dem stillen Aufstieg über Geröllwege und -kanten in Richtung «Wildhorn», anfänglich noch im schwarzen Nachtlcht, aber schon bald in rotem, orangen Morgenrot, davor die Silhouetten der vielen Bergspitzen und Bergketten. Was für eine Stimmung! In gutem Tempo kraxelten wir also dem Wildhorn entgegen und konnten pünktlich den Sonnenaufgang an der Wildhornspitze miterleben. Gehört ein solch perfektes Timing auch zur Planung eines Tourenleiters?

Die Ankunft beim Gletscher bestimmten nun die weiteren Schritte. Steigeisen montieren, Seilschaften einrichten, kurz verpflegen. Dann war es so weit. Das waren sie jetzt also, meine ersten, richtigen Schritte auf einem Gletscher. Irgendwie erinnerte mich dieses Erlebnis an die 1. Mondlandung.

So stiegen wir also über den flachen Gletscher dem Ziel entgegen. Dazwischen mehrere steigeisenfreie Passagen. Bald kamen wir zu einer abenteuerlichen Kletterstelle, die wir mit Abseilen passieren mussten. Der letzte Rest zum Wildhorn führte über eine sehr rutschig, abfallende Geröll-Eisfläche. Ja, ich fühlte mich trotz ein paar Ausrutscher sicher. Ein Seil verbindet nicht nur freundschaftliche Bergsteiger, dachte ich, nein, es vermittelt auch Sicherheit und Halt. Den kleinen Rest zum Gipfel schafften wir mühelos. Fantastische Gefühle!

Ich war nun also auf gleicher Augenhöhe wie eine Riesenanzahl von Bergspitzen. Sogar die «Plaine Morte» oder der «Wildstrubel» kamen mir kleiner vor als ich. Wir wurden belohnt mit umwerfender, unglaublich gewaltiger Rundschau auf viele Berge unterhalb von uns. Dass noch eine «Tante-Ju» tiefer unter uns durchflog, war direkt die Haube aller Gipfel.

Picknick war Nebensache, ich hätte noch stundenlang hier oben sitzen und schauen und träumen können. Da wir aber wieder mit mehreren Steigeisen wechseln rechnen mussten, war die Mittagspause relativ kurz, und wir packten bald den Rückweg auf der

gleichen Route an. So, wie das Gletscherwasser in dieser Mittagssonne dahinschmolz, verschmolzen auch meine vielen Gedanken irgendwohin in tiefe Ferne.

Kaum war der tempobestimmende Gletscher «überstanden» und wieder fester Boden unter den Bergschuhen, wurde ich ziemlich rasch auf ein flüssiges Abwärtstempo Richtung Ziel getrimmt. Ich dachte mir, anscheinend möchten alle, ausser mir, auf den nächsten Bus! Zum Glück war es dann nicht ganz so.

Meine Knie wurden immer müder und müder und ich realisierte erst beim beinahe endlosen Herunterlaufen, wie viel Steigung wir in diesen Tagen bewältigt hatten. Unglaublich! In diesem Moment wurde mir ebenso mein grösster Fehlentscheid beim Packen bewusst, nämlich zugunsten überflüssiger Gramme, meine Trekkingstöcke zuhause gelassen zu haben. Während die Touren-Cracks locker über einen Bergbach balancierten, hatte ich gewisse Mühe beim Überqueren, ein Stein rutschte weg und ich spürte deutlich, wie das Wasser sanft durch meinen Bergschuh hindurch nach einem Ausgang suchte. Irgendwann rückte das Ende der Tour näher – wir genossen zusammen noch einen kühlen gemeinsamen Drink und bald versank ich, erfüllt mit Mengen an Glücksgefühlen, in den Sesseln des Autobusses. Sie werden nun für immer tief in meinem Herzen versorgt sein.

Einen ganz herzlichen Dank an Werner für diesen rundum gelungenen, wunderschönen und wahren Traum, der soeben zur Geschichte geworden ist! Dieser Tourenbericht ist auch auf unserer Website [www.sac-bern.ch](http://www.sac-bern.ch) (unter «Aussicht», «Tourenberichte») zu finden.

Freitag, 9. bis Samstag, 10. September 2011

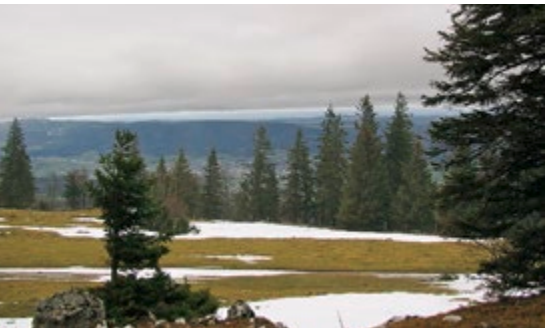
Tourenleitender: Werner Wyder

Teilnehmende: Martin Aegerter, Marisa Canevascini, Karin Ritschard, Markus Rüeeggesser, Esther Schiess, Judith Schumacher,

Bericht und Fotos: Judith Schumacher

# Neujahrstour

## Schneeschuhwanderung am Neujahrstag auf den Mont Raimeux



Ausblick vom Mt. Raimeux Richtung französischer Jura

Neues Jahr, neue Herausforderungen: das war diese Tour zwar nicht, aber in vieler Hinsicht ein ganz gelungener Ausflug in die Gegend zwischen Berner und Jurassischem Jura, eine Mischung aus rauer und doch sanfter Landschaft mit Freiraum und Weitsicht. Letzteres galt an diesem Neujahrstag jedoch leider nur sporadisch, denn oft war es verhangen, aber zum Glück nur selten von leichtem Regen begleitet.

Sieben vom Wetter nicht zu Beeindruckende fanden sich also frühmorgendlich am RBS-Bahnhof ein, um via Solothurn zum Ausgangspunkt nach Corcelles (655 m) zu gelangen. Weil der Regen der Vortage den Schnee weggefegt hatte, nahmen wir den Aufstieg entlang dem wilden Gore Virat ohne Schneeschuhe unter die Füsse. Auf halbem Weg war eine doch heikle Passage die Überquerung des nach unten

stürzenden Flusses über einen fast überspülten, glitschigen Holzsteg mit nur noch halbem Geländer.

Oben auf dem Plateau und bei Raimeux de Corcelles angelangt, konnten wir dann auf die Schneeschuhe umstellen und banden pflichtbewusst sogar die LVS um. Trotz schlechtem Wetter, aber in guter Gesellschaft und mit angeregten Gesprächen ging es dann Richtung Mont Raimeux (1302 m), dem auf der Grenze zwischen Bern und Jura liegenden Bergrücken mit Blick Richtung französischem Jura.

Vom Wetter nicht verwöhnt, fanden die sieben Unentwegten in der Naturfreundehütte im nahe gelegenen Weiler Grandval Unterschlupf für die Mittagsrast. Gestärkt, und wieder ohne Schneeschuhe, beschritten wir dann den Abstieg Richtung Rebeuvelier (664 m) durch den «Libre Jura». Unten angelangt fand sich zum Glück ein Brunnen, wo wir die Schuhe waschen konnten und damit keine unnötigen Hinterlassenschaften im Postauto liessen, welches



Kurz vor dem Plateau und Raimeux de Corcelles

uns durch die westliche Jurakluse nach Delémont brachte, von wo es via Biel/Bienne wieder in den Kanton des Bären zurückging.

Marisa sei gedankt für diese schöne Tour. Der Einstieg als Leiterin ist ihr gelungen, gerade auch in Anbetracht des Schnupfens, den sie plagte.

Dieser Tourenbericht ist auch auf unserer Website [www.sac-bern.ch](http://www.sac-bern.ch) (unter Aussicht, Tourenberichte) zu finden.

1. Januar 2012

Tourenleitung: Marisa Canevscini

Teilnehmende: Caroline Bucheli, Nick Egger, Susanne Keller, Roger Pfister, Marisa Tribastone, Margrit Volkmer

Bericht: Roger Pfister



Skiservice auf allen Marken –  
auch wenn nicht Stöckli draufsteht.



[www.stoekli.ch](http://www.stoekli.ch)

Stöckli Outdoor Sports Stockhornstrasse 11 | 3627 Heimberg | Tel. 033 437 02 12  
Stöckli Outdoor Sports Ey 5A | 3063 Ittigen / Bern | Tel. 031 918 08 81



# Besser als Fernsehen

## *Skitour auf das Rauflihorn am Tag der Entscheidung am Lauberhorn*

Nach dem kurzen Kennenlernen am Treffpunkt im Bahnhof Bern bestiegen wir um 6.34 Uhr den Zug Richtung Spiez. Da an diesem Samstag das legendäre Lauberhorn-Ski-Rennen ausgetragen wurde, waren schon Heerscharen von Schneesportbegeisterten auf den Beinen. So waren wir froh, in Spiez in den Zug Richtung Simmental umsteigen zu können. Ab Oey-Diemtigen führte uns das Postauto die vielen Kurven ins Diemtigtal hinauf.

Mittlerweile tagte es und die Sonne beleuchtete die umliegenden Bergspitzen. Bei der Endstation beim Hotel Spillgerten stiegen wir aus und trafen die letzten Vorbereitungen für die Tour. Um halb neun waren wir alle abmarschbereit, und Werner rief die Gruppe für ein kurzes Briefing zusammen. Einerseits klärte er dabei über die aktuelle Lawinensituation auf, welche als unkritisch eingeschätzt werden konnte. Andererseits kontrollierte er auch die Einhaltung des Tourenreglements und bat alle Teilnehmenden, die Sondierstangen zu präsentieren.

Dann endlich ging es los, und wir nahmen bei eisigen Temperaturen (-8 Grad) den Aufstieg in Angriff. Ab dem Parkplatz Grimmialp folgten wir zuerst für kurze Zeit den Langlaufloipen und stiegen dann nach links in zwei, drei Spitzkehren Richtung Alphütte Nidegg auf (1399 m). Von da aus ging es dem Bach entlang durch den Wald. Dank dem breit gespurten Weg konnte man gut nebeneinander gehen und bei einem kurzen Schwatz die anderen Teilnehmenden ein wenig besser kennenlernen.

Bei der Alphütte Grimmialp (1740 m) gönnte uns Werner eine erste Pause, und wir stärkten uns mit warmem Tee und den ersten Sandwiches. Immer noch im Schatten und bei bissig kaltem Wind hielten wir es jedoch nicht lange aus und marschierten bald in südlicher Richtung zur Grimmifurggi weiter. Den Gipfel des Rauflihorns immer vor den



Aufstieg auf der Schulter des Rauflihorns mit Albristhorn im Hintergrund

Augen, kamen wir trotz der Grösse der Gruppe zügig vorwärts. Auf der Furggi konnten wir nun endlich auch die wärmende Sonne geniessen.

Nach einem kurzen Halt, der mehrheitlich lediglich zum Montieren der Sonnenbrille genutzt wurde, stiegen wir in Richtung Osten auf der Schulter des Rauflihorns dem Gipfel entgegen. Das perfekte Wetter beflügelte, und wir erreichten das Gipfelziel (2322 m) in den angepeilten dreieinhalb Stunden. Während dem kurzen Mittagsimbiss genossen wir das Panorama und diskutierten potenzielle Kandidaten für eine nächste Tour.

Das Rauflihorn ist eine vielbegangene Tour im Diemtigtal, was sich bei der Abfahrt zeigte. Die Gipfelschulter war schon stark verfahren. Während das

Gros der Gruppe der Aufstiegsroute folgend ins Tal durch den Schnee kurvte, führte Yves die sehr sicheren Skifahrerinnen und Skifahrer etwas oberhalb des Furggi in den Nordhang. Dort warteten fast unberührte Hänge mit perfektem Pulver.

Nachdem die Gruppe wieder vereint war, nahmen wir die Schlussetappe durch den Wald in Angriff. Auf dem schmalen Weg rauschten wir so talwärts und erreichten alle unfallfrei unseren Ausgangspunkt.

Anschliessend liessen wir die Tour bei erfrischenden Getränken und riesigen Nussgipfeln im Hotel Spillgerten ausklingen. Ein herzliches Dankeschön an die Tourenleitung für die ausgezeichnete Planung und Durchführung und auch an alle Teilnehmenden.

14. Januar 2012

Tourenleitung: Werner Schütz (Hauptleiter), Yves Reidy (Co-Leiter)

Teilnehmende: Jens Brömme, David Engel, Rahel Fiechter, Bernhard Grünenfelder, Caroline Gyger, Philippe Pugin, Markus Rigggenbach, Lorenz Schweizer, Susanne Vögeli, Margrit Volkmer, Hans Wiedemar, Franz Winzeler, Silvia & Martin Stähli

Bericht: David Engel

Fotos: Yves Reidy

# Pulver, gut

## Veteranen-Skiwoche in der Silvretta-Arena von Samnaun und Ischgl



Winterlich, kalte Impressionen



### Anreise

Mit den öffentlichen Bahn- und Busbetrieben gelangten wir via Zürich-Landquart-Scuol-Martina nach Samnaun-Compatsch. Weil die direkte Strasse wegen Lawinengefahr gesperrt war, dauerte die Fahrt rund 12 Minuten länger, also total ca. 5.20 Stunden. Ab der Einfahrt ins Prättigau zeigte sich uns eine wunderbare Winterlandschaft.

### Unterkunft

Im Hotel EDI in Compatsch, einem Familienbetrieb, wurden wir von Frau Prinz herzlich empfangen. Das Hotel präsentierte sich freundlich, die Zimmer waren sehr geräumig. Der Skiraum war mit einer Schuhheizungsanlage ausgerüstet, was wir alle zu schätzen wussten.

Die Küche, geführt vom Sohn des Hauses, verwöhnte uns täglich mit einem feinen Menü. Es sei hier auch erwähnt, dass Herr Prinz im Besitze eines Diploms vom berühmten Küchenchef des englischen Königshauses, H. Mosimann, ist.

### Wetter

Die Woche begann mit leichter Bewölkung und angenehmer Temperatur (-4° auf 1800 m).

Für Dienstag war Schneefall angesagt und bis Mittag fiel reichlich Schnee.

Mittwoch bis Freitag herrschte ideales Wetter zum Skifahren, bei Temperaturen zwischen -6° und 0° auf einer Meereshöhe von 1800 + 2850 m. Was will man mehr, wenn man weiss, dass es normalerweise im Januar -15° oder kälter ist.

### Skifahren

Ausser Christoph und dem Berichterstatter kannten die Teilnehmer das sehr grosse Skigebiet. Die Vielfalt an Bahnen und Pisten ist immens.

Paul Rohner, für seine sorgfältige Planung und Organisation bekannt, führte uns sicher von Bahn zu Bahn und suchte die besten Pisten dazu aus. Am Montag und Dienstag waren auf Österreicherseite verschiedene Pisten wegen dem vielen Schnee und Lawinengefahr noch geschlossen. Kein Problem für uns, denn auf Schweizerseite waren genügend Pisten offen, ideal, um sich einzufahren.

Wenn um 09.00 Uhr auf dem Trida Sattel der Skitag begann, waren die



Die Veteranengruppe – gut ausgerüstet und eingepackt – in den Startlöchern

Pisten immer bestens präpariert. Es war eine wahre Freude, über die Pulverschneehänge hinunterzufahren.

Die Teilnehmer waren alle begeistert und konnten das Skifahren so richtig geniessen. Dank der guten Pistenpräparation gab es auch praktisch keine Stürze in unserer Gruppe.

Präzis und klar waren auch die jeweiligen Angaben von Paul Rohner, sodass

sich die Gruppe immer am richtigen Ort einfand; keine Selbstverständlichkeit bei 44 Bahnen und 238 Pistenkilometern.

Für die Kaffee- und sonstigen Pausen hat uns Paul immer in ein gutes Lokal geführt.

Nach dem Mittag gab es meist zwei Gruppen, die eine beendete den Skitag, ging spazieren, zum zollfreien einkaufen oder machte es sich gemütlich. Die

andere Gruppe, des Skifahrens noch nicht müde, wollte weiter von den guten Verhältnissen profitieren.

#### **Schlussabend**

Zum Abschluss liessen wir uns mit einem 5-Gang-Menü verwöhnen. Beim anschliessenden gemütlichen Beisammensein sang Roberto ein romanisches Lied für Paul als Dank für dessen Organisation. Christoph verdankte in gekonnter Weise die ganze Woche sowie den gespendeten Wein von Robertos Vorgeburtstag. Eine wunderbare Skiwoche ging leider viel zu schnell vorbei!

#### **Rückreise**

War nur noch eine Formsache.

22.–28. Januar 2012

Tourenleitung: Paul Rohner

Teilnehmende: Roberto Bonetti, Christoph Hofmann, Walter Schönmann, Rolf Stolz, Hannes Meier, Paul Jost, Charles Pestoni

Bericht und Fotos: Charles Pestoni



**Ihr Weg ist unser Ziel.**

[www.colltex.ch](http://www.colltex.ch)

# Das Wetter bestimmt

## *Schneeschuhwanderung auf der Vue des Alpes ohne Sicht in die Alpen*



Winterstimmung im Jura – und kalt ist es auch

Es müssen ja nicht immer optimale Wetterbedingungen sein, um Schneeschuhwanderungen durchzuführen. Da das Wetter für die nächsten Tage nass und trüb angesagt war, beschloss Margrit, nur zwei Tage durchzuführen und als Erstes auf die Vue des Alpes zu gehen, um dann an Ort und Stelle zu entscheiden. Dies war ein ganz guter Entscheid.

Am Samstagmorgen war es nass, teilweise regnete oder schneite es in Thun und Bern. Bis La Chaux-de-Fonds war auch dichter Nebel und wir erwarteten eigentlich keine Sonne. Welche Überraschung, bereits in La Chaux-de-Fonds wechselten sich Sonne und Wolken ab, und auch auf der Vue des Alpes konnten wir doch mindestens drei Stunden dieses Wetter und somit die weitläufige Landschaft geniessen.

Nachdem wir die Rucksäcke leichter gemacht hatten, starteten wir zu einer Schneeschuhrundtour in ein für mich unbekanntes flaches, hügeliges Jurage-

biet. Es liegt auch viel Schnee auf den Jurahöhen, aber wir hatten Glück, dass wir nicht enorm durch den Schnee stapfen mussten. Unten war er hart und oben darauf ca. 10 cm Neuschnee, sodass es leicht war vorwärtszukommen.

Wir wanderten durch eine völlig stille bedeckte, weisse Landschaft, es war traumhaft schön, durch Wälder und Wytweiden zu gehen. Unterwegs kreuzte noch ein Fuchs unseren Weg, der nahm jedoch kaum Notiz von uns, ihm war wohl die Futtersuche wichtiger. Wir sahen viele Tierspuren, konnten nicht immer alle zuordnen. Das animierte Nick dazu, uns selbsterlebte Bären geschichten zu erzählen, die ich lieber nicht erleben möchte.

Als wir gegen vier Uhr wieder auf der Vue des Alpes zurück waren, wo wir im Hotel übernachteten, fing es an, leicht zu schneien. Am Sonntag war dichter Nebel und auf den Höhen spürten wir eine leichte Bise, spürbar kühler als gestern. Wir starteten zuerst Richtung Tête-de-Ran, um eventuell noch den Mont Racine zu erreichen. Der leichte Aufstieg durch den Wald

war wie gestern schön, märchenhaft, Tannen und Jurabuchen tief verschneit. Die dicke Nebelsuppe hielt leider auch weiter oben an. Wie wir erfuhren, sollte der Nebel ca. 300 m weiter unten weniger dicht sein, sodass Margrit entschied, abzustiegen. Auf dem Pass Les Neigeux fiel dann der Entscheid, die Tour in La Sagne zu beenden.

Trotz der schlechten Sicht kamen wir nie von der Route ab, Margrit hatte es mit dem geschulten Blick, der Karte und dem Kompass völlig im Griff. Die ganze Tour dauerte wie gestern schon 5¾ Stunden. Trotz des Nebels war auch diese Schneeschuhtour einmalig schön, durch die total verschneite Gegend zu wandern, auch wenn ich mich nicht immer von der Gegend her orientieren konnte. In La Sagne blieb uns noch Zeit, ein erwärmendes Getränk zu sich zu nehmen.

Wir danken Margrit für die sehr gute Organisation und Führung. Alle Teilnehmenden haben diese zwei Tage genossen, und wir reisten zufrieden nach Hause.

28.–29. Januar 2012

Tourenleitung: Margrit Wittwer

Teilnehmende: Nick Egger, Dora Heubi, Mona Schwarz, Béatrice Zumbrunn, Peter Zumbrunn

Bericht: Dora Heubi

Fotos: Béatrice Zumbrunn



# Sibirien liegt im Greyerzerland

## *Skitour auf den Vanil Blanc bei eisiger Kälte*



Abfahrt in Schnee – «perfekter als man es sich auszudenken gewagt hat»

### **Die Kälte**

In der Nacht vor der Tour herrschte, wie auch in den Tagen davor und danach, in der ganzen Schweiz sibirische Kälte. An einem solchen Morgen um halb sechs in der Frühe aufzustehen, um eine Tour zu unternehmen, erfordert ohne Zweifel eine grosse Portion Unverfrorenheit (im wörtlichen Sinn). Tatsächlich sagte mir meine Frau beim Aufstehen, ich sei nicht ganz bei Trost, und: sie bleibe sicher noch für Stunden im warmen Bett. Sollte sie doch.

Ich packte meine sieben Sachen und traf bald darauf im Bahnhof auf die andern acht Unverfrorenen. Erfrieren würden wir ja wahrscheinlich nicht so schnell, vielleicht da und dort ein blauer und triefender Nasenspitze oder klamme Finger, aber verglichen mit den gemäss Wikipedia am 21. Juli 1983 auf der antarktischen Basis Wostok-Station gemessenen  $-89,2$  Grad Celsius war es ja eigentlich recht warm.

### **Vanil**

Wikipedia – schon wieder – aber man kommt heute eben kaum noch darum herum. Zitat: «Der Name *Vanil* ist ein Ausdruck des freiburgischen Patois

und bedeutet so viel wie «Fels, felsiger Gipfel» und geht ursprünglich auf das gallische Wort *vanno* (für «Abhang, Gipfel») zurück. Der Name entspricht in etwa der Bezeichnung französisch *Sex*, rätoromanisch *Piz* oder italienisch *Sasso*.» Für jene, denen sich beim Durchlesen des Zitats Hintergedanken in den Kopf geschlichen haben und die sich um ein tiefer greifendes Verständnis der frankophonen Welt bemühen, sei ein weiteres Zitat aus dem Online-Lexikon angefügt: «*Sex* ist ein Namensbestandteil in französischen Bergbezeichnungen. Verbreitet ist die Bezeichnung besonders in den südwestlichen Berner Alpen, in den Kantonen Wallis und Waadt. Der Ursprung des Wortes liegt im lateinischen *saxum* (Fels), gleich wie beim italienischen *Sasso* und beim rätoromanischen *Sass*.»

Unser Tag ist erst angebrochen, doch wir haben bereits viel gelernt, das Aufstehen in der morgendlichen Kälte hat sich also gelohnt. In Zukunft müssen wir Bergler nicht mehr verschämt zur Seite schauen, wenn über *Sex* gesprochen wird, denn der Begriff gehört gewissermassen zu unserem Interessengebiet.

### **Aufstieg**

Nach zweimaligem Umsteigen erreichten wir mit dem Zug Lessoc im Greyerzerland, unseren Ausgangspunkt. Unerwartet für mich war, dass der SBB-Kondukteur bei der Billettkontrolle zwischen Bern und Freiburg von zwei je mit einem Schlagstock ausgerüsteten Bodyguards begleitet wurde, deren Pokerfaces bei mir so früh am Sonntagmorgen einen ziemlich starken Eindruck hinterliessen und mich innerlich über die Frage nach dem gesellschaftlichen Fortschritt unserer modernen Welt philosophieren liessen. Wie weit wir es doch gebracht haben! Von der beim Aussteigen in Lessoc herrschenden bissigen Kälte angetrieben, begannen wir rasch aufzusteigen. Der Schnee unter den Brettern knurrte und knarrte. Der Tourenleiter machte die Gruppe darauf aufmerksam, dass derartige Geräusche erst bei Temperaturen von minus acht Grad oder tiefer entstünden (schon wieder etwas gelernt!). Nun ging es durch einen märchenhaft verschneiten Wald aufwärts. Auf halbem Weg machten wir eine kurze Rast, die Brigitte dazu benutzte, uns auf «Fuck Fog» aufmerksam zu machen, ein von der Sportausrüstungs-Industrie neu entwickeltes Mittel gegen beschlagene Brillengläser, das ich hier zuhänden der künftigen Tourengänger unter meinen Lesern gerne erwähne. Wir arbeiteten uns weiter im Zickzack über tief verschneite Hänge und Buckel hoch. Die am blauen Himmel aufsteigende Sonne breitete mehr und mehr ihre Strahlen über der wundervollen Winterlandschaft aus und wärmte unsere stetig sich bergan bewegenden Körper. Kaum Wind, klare Sicht – Sibirien war bald vergessen.

### **Einschub**

Von aussen betrachtet, sozusagen aus der Sicht eines entfernten Beobachters, erscheint der Aufstieg einer Skitourengruppe als eigenartiges Schauspiel:



Aufstieg in sibirischer Kälte und stahlblauem Himmel

Eine Art Tatzelwurm windet sich mehr oder weniger rasch auf einer manchmal leicht gebogenen, dann wieder gezackten Linie elegant und mit Leichtigkeit einen Berg hinan. Die Teilnehmer sind zwar als Glieder des Wurms einzeln erkennbar, scheinen aber durch ein unsichtbares elastisches Band verbunden zu sein. Sie bewegen sich wie eine kompakte Einheit, so, als wären sie ferngesteuert.

Von innen her betrachtet jedoch, aus der Sicht des einzelnen Teilnehmers, sehen die Dinge ganz anders aus: Der Kopf eines jeden ist Träger einer eigenen vollständigen Welt voller Empfindungen und Gefühle, voller Wünsche, Hoffnungen, Ängste, Anstrengungen, Enttäuschungen, Erinnerungen, Absichten usw. Sein Gehirn erzeugt ohne Unterlass Gedanken der Art: «... angenehmes Tempo ... gibts endlich mal Pause, ich habe Durst ... wenn meine Nachfolgerin nur nicht immer so nahe aufschliessen würde, mich stresst das ... jetzt, endlich, etwas weniger steil ... diese verdammten Spitzkehren ... hof-fentlich erscheint der Gipfel hinter der nächsten Kuppe ... Gott sei Dank kommen wir nun an die Sonne ... ich wäre jetzt auf jeden Fall der anderen Spur gefolgt ... eigentlich möchte ich einen Halt machen, aber einfach so aussche-ren kann ich doch nicht ... elende Hitze in diesem unbequemen Anorak...», dazu

aber auch solche, die mit der Tour in keinem Zusammenhang stehen wie «... ich werde mir noch eine passende Aus-rede einfallen lassen, damit ich über-morgen nicht an dieser langweiligen Sitzung teilnehmen muss ... der Apfel heute morgen war wirklich saftig, Braeburn sind halt einfach gut ... nächste Woche werde ich Hanne anrufen, wäre schön, mit ihr wieder mal essen zu gehen ... Andy und Margrit sind schon ein eigenartiges Paar...» und so fort. Gelänge es einem Kunstmaler, diese den Berg erklimmenden Kopf-welten (in unserem Falle neun) aller Teilnehmer bildlich darzustellen und auf eine grosse Leinwand zu bannen, entstünde daraus wohl ein Gemälde, das Pieter Brueghel und Hieronymus Bosch alle Ehre machen würde.

### Gipfelankunft und Abfahrt

Nach drei Stunden und zehn Minuten Aufstieg erreichten wir den 1858 m hohen Gipfel und drückten uns strahlend die Hände. In alle vier Himmels-richtungen Weitsicht – die Welt ist schön, Freude, Freiheit und Entspan-nung, tief durchatmen, ein erhebendes Gefühl, selber schuld, wer heute zu Hause geblieben ist.

Danach: durch weichen, leichten, glit-zernden und stiebenden Pulverschnee hinunter zu Tale kurven. Der Schnee perfekter, als man es sich auszudenken

gewagt hat. Lessoc, den Ausgangsort unserer Tour, liessen wir im unteren Teil der Abfahrt rechts liegen, Albeuve war unser Zielort – weil es da, neben dem Bahnhof, auch eine Beiz gibt, die offen war!

Um spannend zu sein, müssen in Ge-schichten, Erzählungen und Berichten Unfälle, Gauner, Kriminelle, Verbre-chen, korrupte Politiker oder Katast-rophen vorkommen. Das Gute und das Schöne sind – leider – nicht so spannend wie ihr Gegenteil. Eben deshalb: weil die Tour einfach gut und schön war, habe ich mir gedankliche Abschwei-fungen und Ausflüge erlaubt und mei-ner Fantasie freien Auslauf gewährt. Ich hoffe, der geneigte Leser wird mir dies nachsehen.

Ich danke dem Tourenleiter und allen Teilnehmern für den schönen, unver-gesslichen Tag.

## Impressum

Bern, Nr. 1, 2012, 90. Jahrgang,  
Erscheint 4-mal jährlich  
Zustellung an alle Sektionsmitglieder

Redaktion  
Text- und Bildbeiträge an SAC Sektion Bern  
Postfach, 3000 Bern 7,  
redaktion-cn@sac-bern.ch

Gestaltung  
Umschlaggestaltung, Typografisches Konzept,  
Jenny Leibundgut, Visuelle Gestaltung, Bern

Realisation  
RubMedia Graf-Lehmann AG Bern  
ISSN-Nummer: 1662-6761

Inseratenannahme, Druck, Versand  
RubMedia Graf-Lehmann AG Bern  
Murtenstr. 40 CH-3001 Bern  
Tel. 031 380 14 90,  
E-Mail: presseverlag@rubmedia.ch

Adressänderungen, Eintritte/Austritte,  
Todesfälle an  
Urs Bühler, Mitgliederverwaltung,  
Seestrasse 18  
CH-3600 Thun  
031 931 54 54; mgv@sac-bern.ch  
oder online via Homepage:  
www.sac-bern.ch

Nr. 2 (2012)  
Postversand: 05.06.2012  
Redaktionsschluss: 11.05.2012  
Redaktion: Ueli Seemann  
Tel. 031 301 07 28

Nr. 3  
Postversand: 04.09.2012  
Redaktionsschluss: 10.08.2012  
Redaktion: Ueli Seemann  
Tel. 031 301 07 28

Nr. 4  
Postversand: 21.11.2012  
Redaktionsschluss: 02.11.2012  
Redaktion: Ueli Seemann  
Tel. 031 301 07 28

5. Februar 2012

Tourenleitung: Urs Weibel

Teilnehmende: Jürg Gerster, Brigitte Gilgen, Heidi Kappeler, David Lerber,  
Irene Roth, Sara Toggweiler, Anne-Sophie Scholl, Margrit Volkmer

Bericht: Jürg Gerster

Fotos: Heidi Kappeler

**GOBA**

**TREK**

und



präsentieren

**GUIDING**

# Everest

8850 m. ü. M.

**Diashow  
mit Mischu Wirth**

MW-Guiding

**23. März 2012**

**Beginn: 20.00**



**Outdoorausrüster GOBATREK**

Genfergasse 11-17

Speichergasse 39

3011 Bern

Eintritt frei

Anzahl Sitzplätze beschränkt

Anmeldung unter

[www.gobag.ch](http://www.gobag.ch) oder

[facebook.com/Gobag.Gummi.Oberleitner](https://facebook.com/Gobag.Gummi.Oberleitner)

[info@gobatrek.ch](mailto:info@gobatrek.ch)

[info@mwguiding.ch](mailto:info@mwguiding.ch)



**EISELIN  
SPORT**

55  
seit 1954

[www.eiselinsport.ch](http://www.eiselinsport.ch)



BD Vector



CT Alpine Up



BD Magnetron



Mammut Trion

*gut ausgerüstet in die Berge*

Monbijoustrasse 6, 3011 Bern